



RATIONAL Aktiengesellschaft

Landsberg am Lech

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom

1. Januar bis 31. Dezember 2025

RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Inhaltsübersicht:

1. Das Unternehmen RATIONAL	2
2. Wichtige Ereignisse des Geschäftsjahres 2025	7
3. Wirtschaftsbericht	7
4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	15
5. Übernahmerelevante Angaben.....	37
6. Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung	38

1. Das Unternehmen RATIONAL

Die RATIONAL Aktiengesellschaft (RATIONAL AG) ist die Muttergesellschaft des RATIONAL Konzerns und hat ihren Firmensitz in Landsberg am Lech. Der RATIONAL Konzern bietet weltweit Produkte und Lösungen für die thermische Speisenzubereitung im professionellen Umfeld an. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen durch den Verkauf von Gargeräten, Zubehör sowie Pflegeprodukten, Serviceteilen und Dienstleistungen erzielt.

Die RATIONAL AG erwirtschaftet ihre Umsatzerlöse vor allem aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen an Vertriebstochtergesellschaften im In- und Ausland, der Erbringung konzerninterner Dienstleistungen sowie der Vereinnahmung von Kundenstamtleasinggebühren.

Die zum Bilanzstichtag unmittelbaren und mittelbaren 8 nationalen und 24 internationalen Tochtergesellschaften dienen als Vertriebsgesellschaften, als weitere Produktions- und Entwicklungsstandorte sowie dem Service vor Ort.

Den größten Anteil der Umsatzerlöse erzielen wir mit Kombidämpfern mit intelligentem Garen, dem iCombi Pro. Bei der Kombidämpfer-Technologie erfolgt die Wärmeübertragung während des Kochens durch Dampf, Heißluft oder durch die Kombination aus beidem. Die Garintelligenz des iCombi Pro erkennt Temperatur, Größe sowie Konsistenz der Speisen und steuert den Garpfad selbstständig, bis das vom Bediener definierte Garergebnis erreicht ist. Zudem bieten wir unseren Kunden mit dem iCombi Classic ein Kombidämpfer-Basismodell an. Beide Modelle werden am Hauptsitz in Landsberg am Lech produziert und weltweit über eigene Vertriebsgesellschaften, Vertriebsbüros und Handelspartner vermarktet. Neben dem Absatz von Kombidämpfern erzielen wir auch Umsatzerlöse aus Pflegeprodukten, Serviceteilen und Zubehör für diese Geräte. Seit Januar 2026 erfolgt in Suzhou, China die Produktion eines speziell für den chinesischen Markt konzipierten Kombidämpfers.

Mit dem iVario bietet unsere Tochtergesellschaft RATIONAL Wittenheim eine Komplementärtechnologie zu der des Kombidämpfers an. Der iVario nutzt direkte Kontakthitze zum Kochen, Braten, Frittieren und (Druck-)Garen und kann damit herkömmliche Gargeräte wie Kipper, Kessel, Fritteusen und Druckgarbraisièren ersetzen.

Seit März 2024 bieten wir zudem den neuen iHexagon in ausgewählten Märkten an. Er ist das erste Kochsystem am Markt, das die drei Energiearten Heißluft, Dampf und Mikrowelle zum Garen bestmöglich auf allen sechs Ebenen gleichzeitig kombiniert. Durch die zusätzliche Nutzung der Mikrowellentechnologie erreicht er deutlich kürzere Garzeiten bei unverändert hoher Speisenqualität.

Mit ConnectedCooking bietet die Gesellschaft über ihre Vertriebsgesellschaften ein digitales Küchenmanagement-System an. Dieses umfasst eine kostenlose, cloudbasierte Vernetzungslösung. Damit können unsere Endkunden ihre Kochsysteme vernetzen, fernsteuern, per Software-Update auf den neuesten Stand bringen, sich mit Rezepten inspirieren lassen, Garprogramme übertragen und Hygienedaten verwalten.

Märkte, Kunden und Wettbewerbssituation

Unsere Zielgruppe sind gewerbliche Küchen und Betriebe aller Art, in denen pro Service mindestens 20 warme Mahlzeiten zubereitet werden. Die Kundenbasis reicht von Restaurants und Hotels über die Gemeinschaftsverpflegung, wie Betriebskantinen, Krankenhäuser, Schulen, Universitäten, Militär, Gefängnisse und Seniorenheime, bis hin zu „Ghost Kitchens“, Quick-Service-Restaurants, Caterern, Lieferdiensten sowie Supermärkten, Back- und Snackshops, Metzgereien oder Tankstellen.

Das freie Weltmarktpotenzial erschließen wir organisch durch den schrittweisen Ausbau unseres globalen Vertriebs-, Marketing- und Servicenetzwerks. Neben der tieferen Marktdurchdringung in bereits gut entwickelten Märkten adressieren wir auch das wachsende Potenzial in aufstrebenden Schwellenländern.

Die Zahl der Hersteller von Wettbewerbsprodukten schätzen wir auf rund 100 weltweit. Unsere Markt- und Konkurrenzstruktur sowie die Wettbewerbssituation sind von Land zu Land unterschiedlich.

Strategie und Ziele

Unsere Erfolgsgeschichte basiert auf den folgenden wesentlichen Säulen:

1. Konzentration auf Groß- und Gewerbeküchen
2. Spezialisierung auf thermische Speisenzubereitung
3. Höchstmöglicher Kundennutzen als oberstes Unternehmensziel
4. Erfolgsfaktor U.i.U. (Unternehmer im Unternehmen)
5. Nachhaltigkeit als Kernelement der Unternehmensstrategie

Diese Erfolgsquellen sind größtenteils seit Jahrzehnten in unserem Leitbild festgeschrieben.

Konzentration auf Groß- und Gewerbeküchen

Wir konzentrieren uns auf eine klar definierte Zielgruppe: die Menschen, die gewerblich Speisen thermisch zubereiten. Mit eigenen Küchenmeistern in kundennahen Funktionen sind wir das Unternehmen der Köche und für Köche.

Spezialisierung auf die thermische Speisenzubereitung

Wir sehen uns dabei in erster Linie als Lösungsanbieter und nicht als Maschinenbauer. Unser Ziel ist es, mit unseren innovativen Produkten und Dienstleistungen eine wichtige Aufgabe unserer Kunden, das Garen, zu erleichtern und in ihrer Nachhaltigkeit zu verbessern. Andere Bereiche einer Groß- und Gewerbeküche adressieren wir bewusst nicht, weil wir uns klar auf unsere Kernkompetenz konzentrieren.

Höchst möglicher Kundennutzen als oberstes Unternehmensziel

Unseren Kunden immer den höchstmöglichen Nutzen zu bieten, ist unser oberstes Unternehmensziel. Neben dem Verkauf unserer Produkte bieten wir ihnen ein umfassendes Dienstleistungsangebot während der gesamten Geschäftsbeziehung.

Erfolgsfaktor U.i.U. (Unternehmer im Unternehmen)

Ein wichtiger Erfolgsbaustein für die hohe Motivation und nachhaltige Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das Prinzip „Unternehmer im Unternehmen“ (U.i.U.). Der U.i.U. arbeitet in seinem Bereich wie ein selbstständiger Unternehmer. Dadurch ist die Mitarbeiterführung und Arbeitsweise bei RATIONAL von einer dezentralen Führungsstruktur, hoher Eigenverantwortlichkeit und Selbstorganisation gekennzeichnet.

Nachhaltigkeit als Kernelement der Unternehmensstrategie

Wir sehen Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Um dem gesellschaftlichen Trend zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz Rechnung zu tragen, haben wir unsere Unternehmensstrategie durch eine Nachhaltigkeitsstrategie erweitert. Der Kernsatz der Nachhaltigkeitsstrategie lautet: „Wir wollen ein Unternehmen sein, von dem die Menschen möchten, dass es uns gibt.“

Rechtliche Rahmenbedingungen

Die für uns relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen sind im Risikobericht beschrieben.

Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen, die einen wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft haben.

Steuerungssystem

Zentrale finanzielle Steuerungskennzahlen

Die zentralen finanziellen Steuerungskennzahlen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Mit diesen Kennzahlen können wir frühzeitig Ineffizienzen erkennen und erforderliche Anpassungen vornehmen.

Finanzielle Steuerungskennzahlen
Absatz- und Umsatzentwicklung
Rohertragsmarge
Operative Aufwendungen

Zentrale nichtfinanzielle Steuerungskennzahlen

In Anbetracht der Vielfältigkeit der Vertriebs- und Kundenbindungsmaßnahmen ziehen wir die globale Kundenzufriedenheit unserer Endkunden als zentrale und steuerungsrelevante Kennzahl heran. Die Zufriedenheit unserer Endkunden ermitteln wir gemeinsam mit einem unabhängigen Dienstleister anhand des international bekannten Net-Promoter-Scores (NPS). Durch den NPS wird ausgedrückt, inwiefern zufriedene Endkunden bereit sind, unsere Produkte an Freunde oder Geschäftspartner weiterzuempfehlen. Hohe Punktzahlen von neun oder zehn vergeben diejenigen Endkunden mit einer positiven Weiterempfehlungsabsicht. Diese werden als aktive Promotoren betrachtet. Werte von sieben und acht werden als passiv und Werte von sechs oder weniger als sogenannte Detraktoren bezeichnet. Der Index wird auf einer Skala von -100 bis 100 dargestellt. Der NPS wird in einem Zweijahresrhythmus erhoben. Die von unseren befragten Endkunden gemeldeten Verbesserungspotenziale werden zwischen den Erhebungszeitpunkten gezielt in Projekten aufgegriffen. Das Ziel ist es, die Kundenzufriedenheit dauerhaft zu festigen und auszubauen. Mit der folgenden Umfrage soll dann einerseits ermittelt werden, inwieweit dies erfolgreich war, andererseits, welche Verbesserungspotenziale weiterhin bestehen.

Die zentrale Steuerungskennzahl für die Mitarbeiterzufriedenheit ist die monatlich ermittelte Fluktuationsquote (Anzahl der Mitarbeiter, die die RATIONAL AG in einem Geschäftsjahr verlassen im Verhältnis zur durchschnittlichen Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres).

Forschung und Entwicklung

Wir legen einen besonderen Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung und bringen in regelmäßigen Abständen innovative Technologien auf den Markt. Unsere Entwicklungsmannschaft ist überwiegend in der RATIONAL F & E GmbH, einer 100 %-Tochter der RATIONAL AG, beschäftigt. Neben Ingenieuren verschiedenster Fachrichtungen arbeiten Physiker in der Grundlagenforschung sowie Küchenmeister und Ökotrophologen in der Anwendungsforschung und -entwicklung. Insgesamt waren zum Bilanzstichtag in der RATIONAL AG und ihren Tochtergesellschaften 310 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj. 293 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt.

Im Jahr 2025 haben wir 59,0 Mio. Euro (Vj. 54,1 Mio. Euro) für Forschung und Entwicklung neuer Lösungen sowie die Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen ausgegeben.

Als Ergebnis treiben wir kontinuierlich Innovationen voran und bringen regelmäßig neue, marktprägende Lösungen hervor. Die jüngsten Marktneuheiten waren das iCareSystem AutoDose, das als erstes Reinigungssystem Feststoffreiniger bevorraten kann und der iHexagon, das erste Kochsystem am Markt, das die drei Energiearten Heißluft, Dampf und Mikrowelle bestmöglich auf allen sechs Ebenen gleichzeitig kombiniert und höchste Garqualität bei kürzerer Gardauer liefert.

Unsere Innovationen sind durch aktuell über 600 Patente, Patentanmeldungen und Geschmacksmuster geschützt.

Mitarbeiter- und Personalentwicklung

Als finanziell starkes, wachsendes Unternehmen investieren wir konstant in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder, wie wir sie nennen, Unternehmer im Unternehmen (U.i.U.).

2025 waren durchschnittlich 435 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der RATIONAL AG beschäftigt (Vj. 432 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).

Wir sehen die gezielte Förderung junger, talentierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als einen wichtigen Baustein für die nachhaltig erfolgreiche Entwicklung und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Die qualifizierte Berufsausbildung genießt bei RATIONAL einen sehr hohen Stellenwert. Aktuell beschäftigen wir 75 Auszubildende in den Fachrichtungen Industriekaufleute, Lagerlogistik, Industriemechanik, Mechatronik, Metalltechnik, Koch und Fachinformatik. 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvieren ein duales Studium in den Fachbereichen Informatik, Technische Informatik, Mechatronik, Maschinenbau, International Business, Lebensmitteltechnologie, Systems Engineering, Wirtschaftsinformatik und diversen Masterstudiengängen. Zudem besteht ein technisches, kaufmännisches und vertriebsorientiertes Nachwuchskräfteprogramm.

Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit sind auf einem hohen Niveau, dementsprechend groß sind Treue und Loyalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Fluktuationsquote betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr lediglich 5 % (Vj. 4 %).

Vergütungen und Sozialleistungen

Bei Lohn- und Gehaltsanpassungen orientieren wir uns grundsätzlich an den Lohnsteigerungen der IG Metall und der Inflation. Wir gewähren zusätzlich Weihnachts- und Urlaubsgeld, eine freiwillige erfolgsabhängige Jahresprämie sowie Zusatzleistungen wie Essensgeld, Fahrtkostenzuschüsse, Zuschüsse zu Fitnessangeboten und Prämien für langjährige Betriebszugehörigkeit.

2. Wichtige Ereignisse des Geschäftsjahres 2025

Investitionen in die Zukunft

In Wittenheim, Frankreich, dem Entwicklungs- und Fertigungsstandort für den iVario, wurde Mitte April 2021 mit dem Bau eines Kundencenters, Verwaltungs- und Produktionsgebäudes begonnen. Das Investitionsvolumen betrug in Summe rund 30 Mio. Euro. Der Einzug in die neuen Büroräume sowie die Eröffnung des neuen Betriebsrestaurants und des neuen Trainingscenters fand bereits 2024 statt. Nach baubedingten Verzögerungen konnte im Oktober 2025 die Produktion des iVario in die neue Montagehalle einziehen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde im chinesischen Suzhou (Großraum Shanghai) mit dem Aufbau eines weiteren Produktions- und Entwicklungsstandortes begonnen. Wir werden dort einen Kombidämpfer produzieren, der auf die Bedürfnisse der Kunden mit weniger Kaufkraft zugeschnitten ist. Der Produktionsstart war Anfang 2026 und die Vermarktung wird Mitte März 2026 beginnen.

Darüber hinaus laufen am Hauptsitz in Landsberg am Lech die Arbeiten am neuen Serviceteile-Versandzentrum. Aufgrund der steigenden Nachfrage investieren wir rund 60 Mio. Euro in dieses Projekt. Es entsteht ein vollautomatisches Kommissionierungs- und Hochregallager. Die bauliche Fertigstellung erwarten wir Ende des Jahres 2026. Die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2027 geplant.

3. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft wächst im Jahr 2025 um 3,3 %

Die Wachstumsschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) für die Weltwirtschaft liegt für das abgelaufene Geschäftsjahr bei 3,3 %. Die Industrieländer steigerten ihre Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 um rund 1,7 %, die Schwellenländer verzeichneten ein Wachstum von 4,4 % im Vergleich zum Vorjahr. (Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2026.)

Positiver Ausblick für die Großküchenbranche

Studien und Umfragen zeigen, dass einerseits ein sehr großes Potenzial für die Foodservice-Industrie besteht. Andererseits spielt die Außer-Haus-Verpflegung bei Konsumenten eine unverändert große Rolle. Daraus resultieren in Summe positive Aussichten für die gesamte Branche.

Der globale Markt für Foodservice-Geräte wird im Jahr 2025 auf rund 46 Mrd. US-Dollar geschätzt und soll bis 2035 auf etwa 73 Mrd. US-Dollar anwachsen. Dies entspricht einer jährlichen Wachstumsrate von rund 6 %.

Das Bevölkerungswachstum, der steigende Wohlstand und die steigende Lebenserwartung sorgen grundlegend für eine Zunahme der Außer-Haus-Mahlzeiten. Das größte Marktsegment stellen Hotels dar, die mit einem Anteil von über 43 % dominieren. Weitere wichtige Treiber sind Restaurants, Catering-Dienstleister und die zunehmende Verbreitung von sogenannten Cloud-Kitchens. Das Wachstum für unsere kompakten und multifunktionalen Produkte wird weiter durch steigende Urbanisierung und den damit verbundenen Platzmangel begünstigt. Technologische Innovationen wie die Integration von Smart Features sowie der Fokus auf energieeffiziente, nachhaltige Lösungen spielen eine zentrale Rolle. Herausforderungen bestehen in den hohen Anschaffungskosten für smarte Geräte sowie in volatilen Rohstoffpreisen und Lieferkettenproblemen. (Quelle: Foodservice Equipment Market Report, Future Market Insights, Oktober 2025.)

Die Außer-Haus-Verpflegung erweist sich als besonders widerstandsfähig gegenüber wirtschaftlichen Schwankungen. Selbst in Krisenzeiten bleibt der Wunsch der Menschen bestehen, gemeinsam zu essen und soziale Kontakte zu pflegen. Studien wie die McKinsey-Umfrage unter US-Konsumenten bestätigen, dass Restaurant- und Barbesuche auch bei sinkender Kaufkraft eine hohe Priorität haben. Dadurch ist die Branche weniger konjunkturabhängig als viele andere und bietet Investoren eine attraktive Perspektive. Zusätzlich wird die Nachfrage durch strukturelle Trends wie den Mangel an Fachkräften, steigende Energie- und Lebensmittelpreise sowie milliarden schwere staatliche Infrastrukturprogramme gestützt, da Küchen integraler Bestandteil solcher Projekte sind. RATIONAL profitiert von dieser Entwicklung durch innovative Kochsysteme, die Ressourcen schonen, Prozesse optimieren und Personalmangel kompensieren. (Quelle: McKinsey, Mai 2025)

Auch unsere Erfahrungen des abgelaufenen Geschäftsjahres bestätigen dieses Bild. Es hat sich gezeigt, dass unsere Investitionen in zusätzliche Vertriebskapazitäten in Verbindung mit dem bestehenden hohen Potenzial in Absatz- und Umsatzsteigerungen resultieren.

Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch den Vorstand

Trotz der aktuellen konjunkturellen Unsicherheiten in einzelnen Regionen sowie geopolitischer Veränderungen und Konflikte beurteilt der Vorstand die globale wirtschaftliche und marktseitige Lage des RATIONAL-Konzerns mittel- bis langfristig als sehr gut.

Auf die aus heutiger Sicht denkbaren gesamtwirtschaftlichen Szenarien sind wir als Konzern ohne Finanzverschuldung, mit einer hohen Liquiditätsreserve sowie einer flexiblen Kostenplanung und einem großen freien Marktpotenzial für ein nahe an einem menschlichen Grundbedürfnis positioniertes Angebot gut vorbereitet. Der erforderliche Handlungsspielraum und die Unabhängigkeit bei unternehmerischen Entscheidungen sind somit gewährleistet. Unsere Organisation bleibt weiterhin schlank und resilient.

Wir beobachten die wirtschaftliche Entwicklung der für uns wichtigen Märkte mit großer Aufmerksamkeit. Die Art und der Ort der Speisenzubereitung und des -verzehr ändern sich, aber es wird nach wie vor außer Haus gegessen beziehungsweise gekocht, was auch durch die McKinsey-Umfrage bestätigt wird. Unsere Produkte sind sowohl bei Kundengruppen im Einsatz, die unter den inflationären Effekten leiden, als auch bei solchen, die davon profitieren. Aufgrund höherer Preise für Außer-Haus-Gerichte verändert sich das Konsumverhalten der Menschen. Die Nachfrage nach Außer-Haus-Verpflegung verlagert sich oft hin zu günstigeren Anbietern. Das bedeutet, dass zwar häufig preiswertere Alternativen gesucht werden, die Anzahl der produzierten Speisen jedoch auf hohem Niveau bleibt.

In den vergangenen Jahren hat sich der Druck auf die Gastronomie und die Gemeinschaftsverpflegung deutlich erhöht. Unter anderem zeigt sich dies in immer weniger qualifiziertem Küchenpersonal, zunehmend strengeren Hygienevorschriften und höherem Effizienzdruck aufgrund von Kostensteigerungen.

Diese Entwicklung fördert den Austausch traditioneller Küchenausrüstung mit nachhaltiger, effizienter und intelligenter Gartechnik. Unsere multifunktionalen Kochsysteme leisten einen essenziellen Beitrag zur Energie- und Ressourceneffizienz in Großküchen. Unsere Kochsysteme zeichnen sich durch eine intuitive Bedienung und eine ständige Weiterentwicklung der Garintelligenz aus. Ziel dieser Intelligenz ist es, sowohl die Zubereitung von Speisen als auch die Reinigung der Kochsysteme und die Dokumentation für das Hygienemanagement zu erleichtern.

Mit der Neueinführung des iHexagon im März 2024 und dem Verkaufsstart des Einstiegsgeräts in China Mitte März 2026 sehen wir uns noch besser für verschiedene Anforderungen unterschiedlicher Kundengruppen aufgestellt. So adressieren wir einerseits Kundengruppen, die im Vergleich zum iCombi noch höhere Geschwindigkeit bei gleicher Garqualität verlangen. Andererseits erweitern wir unsere Zielgruppe um preissensitive Kunden in den potenzialstarken mittelgroßen Städten Chinas.

Geschäftsverlauf 2025

Ertragslage

Absatz- und Umsatzentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 871,8 Mio. Euro (Vj. 823,3 Mio. Euro). Im Jahr 2025 lag die Anzahl der abgesetzten Kochsysteme mit einem Zuwachs von 6 % deutlich über der des Vorjahres (Wachstum 2 %). Der Umsatzanteil innerhalb des RATIONAL Konzerns lag bei 99,9 % (Vj. 99,7 %).

Die Umsatzverteilung nach Quartalen ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Umsatz in Mio. Euro	2025	2024	Wachstum in %
1. Quartal	208,7	205,6	+2
2. Quartal	211,9	200,3	+6
3. Quartal	221,6	204,6	+8
4. Quartal	229,6	212,8	+8

21 % der Umsatzerlöse wurden im Inland (Vj. 21 %) und 79 % im Ausland (Vj. 79 %) erzielt. Davon wird der größte Anteil an die Schweizer Tochtergesellschaft RATIONAL International AG fakturiert, deren Absatzmärkte auch außerhalb Europas liegen.

Rohhertragsmarge

Der Rohertrag (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen abzüglich Materialaufwand) erhöhte sich um 6 % von 388,1 Mio. Euro auf 412,7 Mio. Euro. Davon sind 0,5 Mio. Euro auf Bestandsaufbau zurückzuführen. Die Rohhertragsmarge (Verhältnis von Rohertrag und Summe Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen) lag mit 47 % auf Vorjahresniveau (Vj. 47 %). Maßgeblich hierfür war das hohe Umsatzvolumen im 2. Halbjahr als auch positive Effekte aus niedrigeren Rohstoff- und Einkaufspreisen.

Operative Aufwendungen

Im Jahr 2025 sind operative Aufwendungen (Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) in Höhe von 257,8 Mio. Euro angefallen und lagen damit leicht unter dem Vorjahr (Vj. 259,0 Mio. Euro). Wesentliche Faktoren waren die deutlich geringeren Währungsverluste in Höhe von 3,3 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (10,7 Mio. Euro). Gegenläufig entwickelten sich die Forschungs- und Entwicklungskosten von 54,1 Mio. Euro auf 59,0 Mio. Euro.

EBT-Marge

Die EBT-Marge (Ergebnis vor Steuern bezogen auf die Umsatzerlöse) lag mit 37 % (Vj. 42 %) unter dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen auf die geringeren Erträge aus Beteiligungen von der RATIONAL International AG zurückzuführen. Die jährliche Ausschüttung der Dividende ist abhängig von der Wirtschafts- und Ertragslage der jeweiligen Tochtergesellschaft. Unter Berücksichtigung des Ertragsteueraufwands lag die Nettomarge (Jahresüberschuss bezogen auf die Umsatzerlöse) mit 31 % (Vj. 36 %) ebenfalls unter dem Vorjahresniveau.

Der Ertragsteueraufwand beläuft sich auf 56,3 Mio. Euro (Vj. 49,4 Mio. Euro). Die Steuerquote liegt 2025 bei 17 % (Vj. 14 %). Bereinigt um erhaltene Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften ergibt sich eine rechnerische Steuerquote von 28 % (Vj. 28 %).

Der Jahresüberschuss liegt mit 268,0 Mio. Euro um 10 % unter dem Vorjahreswert von 296,7 Mio. Euro. Hierin sind Beteiligungserträge und Ergebnisabführungen von insgesamt 147,6 Mio. Euro (Vj. 195,3 Mio. Euro) enthalten.

Finanz- und Vermögenslage

Finanzstrategie: Sicherheit vor Rendite

Kern der Finanzstrategie von RATIONAL ist die finanzielle Unabhängigkeit und kurzfristige Reaktionsfähigkeit. Sicherheit geht dabei vor Rendite. Das Finanzmanagement umfasst schwerpunktmäßig die Steuerung der Kapitalstruktur, die Finanz- und Geldanlagen, das Management von Währungsrisiken, das Forderungsmanagement und die Liquiditätssteuerung.

Durch stets ausreichende Liquidität sind wir unabhängig von Fremdkapitalgebern. Dies ermöglicht schnelle unternehmerische Entscheidungen, auch in wirtschaftlich unsicheren Zeiten. Wir finanzieren unser Wachstum ausschließlich aus eigenen Mitteln und haben Liquiditätsreserven für unerwartet auftretende wirtschaftliche Risiken.

Bei der Anlage der liquiden Mittel steht Kapitalerhalt vor Rendite. Wir verzichten daher bewusst auf höhere Renditen und vermeiden Risiken bei der Geldanlage. Deshalb legen wir in kurz laufende, vorwiegend in Euro denominierte Fest- und Tagesgelder bei Banken mit Investment-Grade-Rating an.

Unsere Aktionäre beteiligen wir angemessen am Erfolg des Unternehmens. In den vergangenen Jahren wurden im Schnitt rund 70 % des Konzernjahresüberschusses als Dividende ausgeschüttet.

Hohe Liquidität

Der Bestand an kurzfristigen Finanzmitteln und Geldanlagen erhöhte sich im Jahresverlauf um 42,8 Mio. Euro auf 458,7 Mio. Euro (Vj. 415,9 Mio. Euro). Die liquiden Mittel repräsentieren damit 56 % der Bilanzsumme (Vj. 58 %).

Zusätzlich verfügen wir zum Bilanzstichtag über freie Kreditlinien in Höhe von 107,3 Mio. Euro (Vj. 107,0 Mio. Euro), davon haben Kreditlinien in Höhe von 85,0 Mio. Euro vertraglich festgelegte Laufzeiten.

16,00 Euro Dividende plus 4,00 Euro Sonderdividende je Aktie vorgeschlagen

Auch in diesem Jahr werden unsere Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg partizipieren. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen angesichts der guten wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens, einem positiven Geschäftsausblick und der hohen Liquidität der am 29. April 2026 stattfindenden Hauptversammlung eine Dividende von 16,00 Euro und 4,00 Euro Sonderdividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2025 vor.

Die für das Jahr 2025 resultierende Dividendenrendite beträgt 3,0 % (bezogen auf den Jahresschlusskurs 2025). Insgesamt ist eine Ausschüttung von 227,4 Mio. Euro (Vj. 170,6 Mio. Euro) geplant. Auch nach der Dividendenausschüttung verbleibt eine ausreichende Liquiditätsreserve im Unternehmen.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Die Auslagerung von Verbindlichkeiten in Zweckgesellschaften findet bei der RATIONAL AG nicht statt. In geringem Umfang wurden Leasingverträge für technische Anlagen, Dienstwagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Mietverträge abgeschlossen. Daraus ergeben sich in den nächsten sechs Jahren vertraglich fixierte Zahlungen in Höhe von 4,7 Mio. Euro (Vj. 4,2 Mio. Euro). Auf die Vermögenslage hatten außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente keinen wesentlichen Einfluss.

Langfristige Finanzierungsmaßnahmen

Investitionen in das Sachanlagevermögen finanzieren wir in der Regel aus eigenen Mitteln. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Restverbindlichkeiten aus langfristigen Finanzierungen.

Hohe Bonitätseinstufung durch Banken und Kreditversicherer

Unser Unternehmen wird von allen Banken mit einer aktiven Geschäftsbeziehung sowie von den führenden Kreditversicherern und Auskunfteien mit sehr guten Bonitätsnoten von AAA bis A- bewertet. Da wir kein Fremdkapital am Kapitalmarkt aufgenommen haben, verfügen wir über kein externes Rating durch eine Ratingagentur.

Hohe Eigenkapitalquote

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2025 um 103,9 Mio. Euro auf 822,9 Mio. Euro (Vj. 719,0 Mio. Euro). Der Anstieg der Bilanzsumme resultiert vor allem aus dem Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+45,4 Mio. Euro gegenüber Vorjahr) sowie den Guthaben bei Kreditinstituten (+42,8 Mio. Euro gegenüber Vorjahr). Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist begründet aufgrund des hohen Bestellvolumen im letzten Quartal.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 97,4 Mio. Euro auf 718,3 Mio. Euro (Vj. 620,9 Mio. Euro). Dem Jahresüberschuss von 268,0 Mio. Euro stand eine Dividendenausschüttung von 170,6 Mio. Euro gegenüber.

Die Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag mit 87 % auf Vorjahresniveau (Vj. 86 %).

Die Rückstellungen verringerten sich um 5,0 Mio. Euro auf 41,8 Mio. Euro (Vj. 46,8 Mio. Euro). Wesentlicher Grund hierfür ist die geringere Drohverlustrückstellung (-4,2 Mio. Euro) für Währungsderivate.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 13,8 Mio. Euro auf 43,3 Mio. Euro (Vj. 29,5 Mio. Euro). Wesentlicher Grund hierfür sind die bestehenden Cash Pooling Verträge zwischen der RATIONAL AG und der RATIONAL Deutschland GmbH, Landsberg am Lech sowie RATIONAL Cooking Systems PTE. Ltd. Singapur. Diese dienen zur Steuerung und Optimierung der Liquiditätsversorgung. Zum Stichtag bestehen aus dem Cash Pooling Verbindlichkeiten in Höhe von 27,3 Mio. Euro (Vj. 11,3 Mio. Euro).

Kurzfristige Kapitalbindung

Das Umlaufvermögen erhöhte sich 2025 um 92,8 Mio. Euro. Wesentlich dafür waren die Guthaben bei Kreditinstituten (+ 42,8 Mio. Euro) als auch der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+45,4 Mio. Euro). Der Anteil des Umlaufvermögens (einschließlich Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) an der Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 78 % (Vj. 76 %).

Die Kapitalbindung in den Forderungen optimieren wir - im Rahmen des Möglichen und Sinnvollen - ständig. Dabei streben wir stets eine Balance zwischen bestmöglicher Unterstützung unserer Tochtergesellschaften und geringstmöglicher Kapitalbindung an, bei gleichzeitig hoher Prozess-Effizienz im Bereich der gesamten Auftragsabwicklung.

Durch weltweite Warenkreditversicherungsprogramme, Exportgarantien und bestätigte unwiderrufliche Bankakkreditive sowie Bankbürgschaften wurde, unter Berücksichtigung der Selbstbehalte in der Warenkreditversicherung, zum Bilanzstichtag planmäßig eine konzernweite Deckungsquote des Forderungsbestands von 87 % (Vj. 90 %) erreicht. Die im Vorjahresvergleich niedrigere Deckungsquote resultiert aus dem Verzicht auf die Versicherung der Umsatzsteuer sowie auf die Absicherung von Kleinstkunden bzw. Kleinstforderungen unterhalb eines definierten Schwellenwertes. Dadurch sichern wir indirekt auch die aus den internen Lieferbeziehungen entstehenden Forderungen der RATIONAL AG gegenüber den Vertriebstöchtern ab.

Der Vorratsbestand zum Bilanzstichtag liegt mit 31,3 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau (Vj. 29,9 Mio. Euro).

Die Sachanlagen lagen per Ende 2025 bei 136,9 Mio. Euro (Vj. 124,5 Mio. Euro), die immateriellen Vermögenswerte bei 2,0 Mio. Euro (Vj. 2,5 Mio. Euro).

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierten wir 34,5 Mio. Euro (Vj. 18,0 Mio. Euro) in das Anlagevermögen. Darin sind Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 0,4 Mio. Euro enthalten, 24,3 Mio. Euro für Investitionen in Gebäude, technische Anlagen und Betriebsausstattung sowie die Ausleihung an die RATIONAL Technology (Suzhou) Ltd. in Höhe von 9,8 Mio. Euro. Die Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

2026 erwarten wir insgesamt Erhaltungs-, Ersatz- und Neuinvestitionen von rund 37,9 Mio. Euro. Die vertraglich bereits vereinbarten Investitionen für das Jahr 2026 betragen 28,9 Mio. Euro. Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen vertraglich fixierten oder wirtschaftlich bedingten Investitionsverpflichtungen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Finanzanlagevermögen erhöhten sich im Jahr 2025 leicht um 0,1 Mio. Euro auf 19,8 Mio. Euro (Vj. 19,7 Mio. Euro).

Prognose-Ist-Vergleich

Die folgende Tabelle zeigt unsere Prognosen für die finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen des Geschäftsjahres 2025, die wir im Lagebericht 2024 gegeben hatten:

Finanzielle Kennzahlen	Ist 2024	Prognose 2025	Ist 2025
	in %		in %
Absatzwachstum	+2,0	Mittlerer einstelliger Prozentbereich	+5,6
Umsatzwachstum	+3,8	Mittlerer einstelliger Prozentbereich	+5,9
Rohertragsmarge	47,1	Leichter Rückgang	47,3
Operative Aufwendungen	+7,8	Leicht überproportional zum Umsatzwachstum	-0,4

Nichtfinanzielle Kennzahlen	Ist 2024	Prognose 2025	Ist 2025
	in %		in %
Fluktuationsquote	3,5	Ähnlich niedriges Niveau	5,2

Das Absatzwachstum lag im abgelaufenen Geschäftsjahr wie erwartet im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Das Umsatzwachstum lag mit 6 % ebenfalls im Rahmen unserer prognostizierten Bandbreite.

Die Rohertragsmarge entwickelte sich, entgegengesetzt zur Prognose, leicht positiv. Maßgeblich hierfür war das hohe Umsatzvolumen im 2. Halbjahr als auch positive Effekte aus niedrigeren Rohstoff- und Einkaufspreisen.

Die operativen Aufwendungen verringerten sich, aufgrund den geringeren Währungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr, entgegen der Prognose.

Die Fluktuationsquote war im Berichtsjahr mit 5 % leicht über Vorjahresniveau, d.h. auf ähnlich niedrigem Niveau. Sie lag damit im Bereich der Prognose.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Prämissen der Prognosen

Unsere Prognosen berücksichtigen alle uns bekannten und als wesentlich eingeschätzten Einflussfaktoren zum Zeitpunkt der Berichterstellung. Dies betrifft allgemeine Marktindikatoren sowie branchen- und unternehmensspezifische Sachverhalte. Marktbezogene Parameter sind das Wachstum der Weltwirtschaft, die Entwicklung der Währungskurse und der Rohstoffpreise sowie die geopolitische Situation. Branchenbezogene Sachverhalte betreffen die Anwender unserer Produkte, den Fachhandel und die Wettbewerbssituation. Unternehmensspezifische Faktoren sind die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit. Darüber hinaus sind die unverändert großen konjunkturellen und politischen Unsicherheiten berücksichtigt.

Die Prognose berücksichtigt bereits implementierte Aktivitäten und geplante Maßnahmen.

Konjunkturperspektiven

Nach einem Wachstum von 3,3 % im Jahr 2025 rechnen Konjunkturexperten des IWF mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,3 % im Jahr 2026. Die Experten geben verbesserte Wachstumsprognosen für die US-Wirtschaft. Für die Industrieländer insgesamt wird ein Wachstum von rund 1,8 % prognostiziert. Die Vereinigten Staaten sollen mit rund 2,4 % wachsen, die Eurozone mit 1,3 % und Japan mit 0,7 % nur leicht. In China wird mit 4,5 % ein starkes Jahr prognostiziert. Für die Schwellenländer wird in Summe mit einem Wachstum von 4,2 % für das Jahr 2026 gerechnet. (Quelle: IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2026.)

Einschätzung der wirtschaftlichen Perspektive

Die wirtschaftliche Perspektive für die Großküchenindustrie bleibt trotz geopolitischer Unsicherheiten und steigender Kosten grundsätzlich positiv. Die Nachfrage der Außer-Haus-Verpflegung wächst, dadurch sind aufgrund des Fachkräftemangels automatisierte und effiziente Lösungen wie Kombidämpfer sehr gefragt. Langfristig bieten Nachhaltigkeit, Digitalisierung und staatliche Infrastrukturprogramme zusätzliche Wachstumschancen, auch wenn sich kurzfristige Risiken wie Zölle und Währungsschwankungen negativ auswirken können.

In den Überseemärkten ist die wirtschaftliche Gesamtlage etwas positiver einzuschätzen. Mit unseren einfach zu bedienenden und energieeffizienten Kochsystemen helfen wir unseren Endkunden, den steigenden Faktorpreisen und dem Fachkräftemangel zu begegnen. Positiv für unsere Geschäftsentwicklung sehen wir die steigende Nachfrage nach und Förderung von energiesparenden und klimaschonenden Investitionen in der Gewerbeküche. Unsere Kochsysteme verbrauchen weniger Wasser und Strom als traditionelle Gargeräte und ermöglichen nach unserer Einschätzung zudem gesünderes Essen.

Die Rohstoffkosten unserer Fertigung, die zu Beginn des Ukrainekriegs ihren Höchststand erreicht hatten, sind mittlerweile deutlich gesunken und haben sich in den Jahren 2024 und 2025 stabilisiert. Aufgrund der jüngsten Entwicklungen an den Rohstoffmärkten, insbesondere der für uns relevanten Legierungsmetalle gehen wir für das Jahr 2026 von einem leichten Anstieg der Rohstoffkosten aus.

Einschätzung der geopolitischen Perspektive

Die aktuellen weltweiten politischen und militärischen Konflikte sollten, soweit sich diese nicht auf weitere Regionen ausweiten, unserer Einschätzung nach keine wesentlichen Einflüsse auf unsere Wertschöpfungsketten und Geschäftsentwicklung haben. Durch die im Frühjahr 2025 eingeführten US-Importzölle werden die Exportbedingungen beeinträchtigt. Zusätzlich kommen Währungsschwankungen hinzu, die ebenfalls die Kalkulation erschweren und die Marge belasten.

Finanzielle Steuerungskennzahlen

Absatz-, Umsatz- und Rohertragsprognose 2026

Die für unsere Geschäftsentwicklung relevanten Trends sind weiterhin intakt. Wir sehen uns als Lösungsanbieter, um unseren Kunden im Außer-Haus-Markt bei den aktuellen Herausforderungen beiseitezustehen. Wir erwarten, unseren langfristigen Wachstumstrend im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich fortzusetzen. Wir sehen für das Jahr 2026 sowohl ein Absatz- als auch Umsatzwachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich als realistisch an.

Aufgrund erwarteter positiver Effekte im Materialeinkauf rechnen wir mit einer Rohertragsmarge im Jahr 2026 leicht über dem Vorjahr.

RATIONAL hat in den letzten Jahren stark in den Aufbau von Kapazitäten zum Ausbau der internationalen Infrastruktur, zur Sicherung der Prozessqualität, für strategische Projekte aber auch zur Umsetzung neuer gesetzlicher Anforderungen investiert. Auch im Jahr 2026 werden wir bestimmte operative Ausgaben bewusst erhöhen, während wir bei anderen deren Notwendigkeit kritisch prüfen. Im Vertrieb planen wir, durch gezielte Maßnahmen weiterhin mehr Kunden zu gewinnen und noch näher an unseren Endkunden zu sein. Kosten, die nicht den Vertrieb betreffen, werden wir nicht in gleichem Maße steigern. Insgesamt erwarten wir, dass die operativen Aufwendungen leicht überproportional zum Umsatzwachstum steigen werden.

Nichtfinanzielle Steuerungskennzahlen

Die bereits hohe Mitarbeiterzufriedenheit versuchen wir auch 2026 durch gezielte Aktivitäten und Fördermaßnahmen weiter auf hohem Niveau zu halten. Im Jahr 2025 lag die Fluktuationsquote erneut auf einem niedrigen Wert von 5 % (Vj. 4 %). Für das Jahr 2026 sehen wir sie auf einem ähnlich niedrigen Niveau wie im Jahr 2025.

Der Net-Promoter-Score (NPS) wurde im Jahr 2024 erhoben und erreichte einen Wert von 60 Punkten. Für die nächste Messung im Jahr 2026 erwarten wir, den Wert wieder auf einem ähnlich hohen Niveau zu halten. Unser Ziel wird es weiterhin sein, dem Segment „Best in Class“ anzugehören. Als „Best in Class“ gelten Unternehmen, die einen NPS von 60 bis 80 ausweisen.

Neben den dargestellten nichtfinanziellen Steuerungskennzahlen existieren weitere nichtfinanzielle Kennzahlen, die gemäß dem jeweils gültigen Vergütungssystem und der Zielvereinbarung der Vorstände vergütungsrelevant sind. Aufgrund ihrer geringen Gewichtung und ihres begrenzten Einflusses auf die Gesamtsteuerung der Gesellschaft werden diese Kennzahlen jedoch nicht als steuerungsrelevant betrachtet und daher nicht in die zentrale Steuerungslogik einbezogen.

Optimistischer Blick in die Zukunft

Der Vorstand der RATIONAL AG blickt trotz einzelner Risiken optimistisch in die Zukunft. Das freie Marktpotenzial ist nach wie vor groß. Die Kundenzufriedenheit ist in der „Best in Class“-Gruppe beim Net-Promoter-Score. Für die Hauptherausforderungen vieler Endkunden – steigende Energiepreise und zunehmender Fachkräftemangel – bieten wir mit unseren Produkten eine ideale Lösung. Wir sind überzeugt, dass wir unseren Endkunden damit besonders effektiv helfen können. Gleichzeitig helfen wir ihnen, ihr eigenes nachhaltiges Handeln zu verbessern.

Dank der finanziellen Stärke erhalten wir unsere unternehmerische Freiheit und können weiterhin in die Zukunft der Gesellschaft investieren. Zusammen mit leistenden, motivierten und zufriedenen Mitarbeitern werden wir weiter daran arbeiten, unseren Endkunden den größtmöglichen Nutzen zu bieten. Diese Anstrengungen zeichnen sich nicht nur in der hohen Kundenzufriedenheit ab, sondern auch in den Umsatz- und Gewinnaussichten.

Wir gehen davon aus, zusammen mit unseren Mitarbeitern und Kunden den nachhaltigen Wachstumspfad fortzusetzen.

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen- und Risikopolitik der RATIONAL AG zielt auf eine frühzeitige, systematische und fortlaufende Erfassung, Steuerung und Überwachung von potenziellen Risiken und damit auf die Bestandssicherung des Unternehmens ab. Das frühzeitige Erkennen neuer Chancen stellt zudem die nachhaltig ertragsstarke Unternehmensentwicklung sowie die Erreichung finanzieller und strategischer Ziele sicher.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken durch den Vorstand

Das höchste Ziel des Unternehmens ist es, den Menschen, die in Groß- und Gewerbeküchen thermisch Speisen zubereiten, den höchstmöglichen Nutzen zu bieten. Der Net-Promoter-Score aus unserer Kundenzufriedenheitsumfrage beweist, dass unsere Produkte und Dienstleistungen von Kunden als wettbewerbsüberlegen beurteilt werden. Das erreichen wir heute vor allem durch die Multifunktionalität unserer Produkte. Daraus leiten sich die Chancen für unsere erfolgreiche Zukunft ab: der durch Innovationen herbeigeführte Austauschbedarf bestehender Geräte in den bereits gut erschlossenen Vertriebsregionen, die Durchdringung jüngerer Märkte, die Gewinnung neuer Kundengruppen sowie das zunehmende Wohlstandsniveau in Schwellenländern und damit einhergehend der Anstieg der Außer-Haus-Verpflegung in diesen Regionen. Auch vor dem Hintergrund der weltweiten Anstrengungen zur Begrenzung des Klimawandels erwarten wir eine hohe Nachfrage für energieeffiziente Gartechnologien. Dieses große Marktpotenzial und unsere hochwertigen Produkte führen dazu, dass der Vorstand die Chancen positiv beurteilt, die bisherige Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.

Neben den genannten Chancen bestehen Risiken, die die Erreichung der geschäftlichen Ziele negativ beeinflussen können oder negative Auswirkungen auf außerhalb des Konzerns liegende Bereiche durch die eigene Geschäftstätigkeit haben können. Neben den versicherbaren Risiken sind dies insbesondere konjunkturelle Verwerfungen, politische und rechtliche Entwicklungen, Veränderungen im Wettbewerb oder Welthandel, finanz- und kapitalmarktwirtschaftliche Veränderungen, Liefer-, Produktions- und Produktrisiken sowie Risiken, die sich aus dem Klimawandel ergeben, auch mit der daraus resultierenden Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft.

Wir erachten trotz jüngster Entscheidungen des US Supreme Court die US-Zollthematik aktuell als wesentlichen geopolitischen Einfluss für unsere Geschäftssituation. RATIONAL produziert ausschließlich in Europa und importiert in die USA. Deshalb ist die Zollsituation von großer Bedeutung und wir beobachten die aktuellen Entwicklungen weiterhin sehr genau.

Der Vorstand stuft diese Risiken insgesamt als beherrschbar ein. Es geht demnach aktuell keine existenzbedrohende Gefährdung für das Unternehmen von solchen Risiken aus. Dennoch könnte das einzelne oder gemeinsame Auftreten dieser Risikofaktoren dazu führen, dass die Unternehmensziele nicht erreicht werden.

Chancenbericht

Das RATIONAL-Chancenmanagement

Chancen sind insbesondere externe Faktoren und Trends, die die Zukunftsaussichten des Unternehmens positiv beeinflussen. Das frühzeitige Erkennen, die konsequente Wahrnehmung und die Nutzung dieser Chancen bei gleichzeitiger Vermeidung unnötiger Risiken sind notwendige Voraussetzungen, um nachhaltiges und profitables Wachstum zu gewährleisten.

Die im Folgenden gezeigten Chancen sind aus unserer Sicht nicht quantifizierbar. Sie sind entsprechend ihrer Bedeutung für die zukünftige Unternehmens-entwicklung dargestellt.

Großes freies Weltmarktpotenzial

Laut unserer Einschätzung kochen aktuell nur etwa 25 % der rund 4,8 Millionen potenziellen Endkunden mit Kombidämpfer-Technologie. Die große Mehrheit verwendet noch herkömmliche Gartechnologien. Da der iCombi Pro neben der traditionellen Gartechnologie aufgrund seiner Kochintelligenz auch ältere Kombidämpfer ersetzen kann, sehen wir enormes zusätzliches Marktpotenzial.

Mit rund 1,6 Millionen potenziellen Kunden schätzen wir das Gesamtpotenzial für den iVario derzeit niedriger ein. Da diese Technologie erst seit wenigen Jahren auf dem Markt ist, ist der Penetrationsgrad entsprechend noch gering. Daher sehen wir auch für den iVario sehr großes Potenzial.

Nahe am menschlichen Grundbedürfnis Essen

Wir konzentrieren uns auf ein menschliches Grundbedürfnis: Essen außer Haus. Dies gibt uns nach unserer Ansicht eine gewisse Sicherheit, auch in Krisenzeiten.

Fachkräftemangel

Immer weniger Menschen erlernen den Kochberuf. Deshalb fällt es Küchen immer schwerer, qualifiziertes Personal zu finden. Intelligente Garpfade können den Küchenchefs dabei helfen, diese Engpässe zu kompensieren, da sie eine gleichbleibend hohe Garqualität auch mit ungelerntem Personal ermöglichen. Als Folge der Coronakrise hat sich die Arbeitsmarktsituation für den Kochberuf in der Gastro- und Hotelleriebranche deutlich verschlechtert, was aus unserer Sicht zu einer weiteren Verschärfung des Fachkräftemangels führen wird. Zudem sehen wir Trends, dass Köche dauerhaft in andere Berufe wechseln und Restaurants durch mehr ungelerntes oder angelerntes Personal den Betrieb aufrechterhalten müssen.

Nachhaltige und zukunftsfähige Technologie

Die Kosten für die eingesetzten Ressourcen in Betrieben unserer Endkunden werden unserer Einschätzung nach langfristig steigen. Diese Entwicklung zeigt sich seit Jahrzehnten in allen modernen Volkswirtschaften und wird durch die Nachhaltigkeitsbestrebungen weiter gefördert. Dies betrifft die Kosten für Lebensmittel, Energie, Wasser, Gehälter und Mieten. Insbesondere in Europa waren auch im Geschäftsjahr 2025 inflationäre Effekte in der Großküchenbranche spürbar. Mit einer ressourceneffizienten (insbesondere energie- und wassersparenden), platzsparenden und arbeitszeitreduzierenden Technologie unterstützen wir unsere Endkunden dabei, diesem Trend entgegenzuwirken. Besonders in Krisenzeiten gewinnen Effizienzsteigerungen und Kostenersparnisse deutlich an Bedeutung.

In einer gemeinsamen Studie der Universität Weihenstephan Triesdorf und der Kantine der AXA-Versicherungsgesellschaft in Köln zwischen Oktober 2023 und Februar 2025 wurde der Energie- und Wasserverbrauch von herkömmlicher Küchenausstattung und modernen Kochsystemen von RATIONAL ermittelt. 48 % Wassereinsparung, 24 % Energieeinsparung sowie die Reduzierung der Stromspitzen und der erforderlichen Anschlusskapazität um jeweils 20 % waren die Ergebnisse.

Außerdem sehen wir die durch die Coronakrise gestiegenen Hygieneanforderungen und den höheren Effizienzdruck als Treiber für Investitionen in innovative Kochsysteme wie den iCombi und iVario. Wir haben bei der Entwicklung unserer Kochsysteme auf ergonomische Details geachtet. Gesundheitsschädliche Tätigkeiten wie schweres Tragen sowie Unfallrisiken, z. B. durch offenes Feuer und Verbrennungen, werden minimiert. Dadurch unterstützen wir die Gesundheit der Nutzer unserer Geräte und damit auch die Küchenbetreiber durch die Reduzierung krankheits- und unfallbedingter Ausfallzeiten.

Vielfältige Orte

Die Vielfalt der Orte, an denen thermisch zubereitete Speisen konsumiert werden, nimmt stetig zu. Neben den bestehenden Lokalen werden diese Speisen vermehrt in sogenannten „Ghost Kitchens“ zubereitet und dann in zentral gelegene Lokalitäten gebracht, wo sie verzehrt werden. Auch die Nachfrage nach Lieferdiensten, die zubereitete Speisen an verschiedenste Orte bringen, nimmt zu. Dies führt zu einer steigenden Nachfrage nach unseren Produkten.

Gesündere Ernährung und höhere Speisenvielfalt

Insbesondere in den entwickelten Industrienationen wächst die Bedeutung einer gesunden und ausgewogenen Ernährung. Auch öffentliche Einrichtungen wie Schulen und Universitäten haben diesen Trend erkannt und bieten gesündere Speisen an. Ebenso gibt es im Gastgewerbe gesündere und variablere Speisenangebote. Die Speisenzubereitung in unseren Kochsystemen ist sowohl vitaminschonend als auch fettarm möglich und unterstützt damit diesen Trend.

Urbanisierung und Platzmangel

Die Vereinten Nationen gingen in einer Studie aus dem Jahr 2022 davon aus, dass bis zum Jahr 2050 fast 70 % der Weltbevölkerung in Städten leben werden. (Quelle: World Cities Report 2022, United Nations Human Settlements Programme, 2022.) Zudem wird in den meisten Städten weltweit über hohe Mieten und wenig Platz geklagt. Diese beiden Effekte führen dazu, dass Küchen in Großstädten möglichst platzsparend organisiert werden müssen. Durch den Einsatz fortschrittlicher Technologien wie dem iCombi und dem iVario als intelligente Kochsysteme gehen wir davon aus, dass die Investition in unsere Kochsysteme unseren Endkunden eine erhebliche Platzersparnis bietet.

Zunehmendes Wohlstandsniveau in Schwellenländern

Die Außer-Haus-Verpflegung gewinnt mit zunehmendem Wohlstandsniveau auch in Schwellenländern an Bedeutung. Durch das steigende Pro-Kopf-Einkommen der wachsenden Bevölkerung in vielen Schwellenländern verbesserte sich dort die Kaufkraft in den letzten Jahren spürbar.

Daraus konnte sich eine neue Mittelschicht mit entsprechendem Lebensstandard entwickeln. Dies wirkt sich mittelbar positiv auf die Nachfrage nach unseren Produkten in diesen Märkten und einem steigenden freien Marktpotenzial aus.

Risikobericht

Das RATIONAL-Risikomanagement

Um Ziele zu erreichen und den Unternehmenserfolg zu sichern, ist es unerlässlich, Risiken frühzeitig, systematisch und fortlaufend zu erfassen, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Unter „Risiko“ werden alle unternehmensinternen und -externen Einflussfaktoren verstanden, die negative Auswirkungen auf das Unternehmen im Sinne der Erreichung der geschäftlichen Ziele in einem festgelegten Betrachtungszeitraum haben können. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses werden grundsätzlich keine Risiken von der Betrachtung ausgeschlossen.

Das Risikomanagement ist eine wesentliche Aufgabe des Gesamtvorstands. Der Prozess wurde durch den Gesamtvorstand an das zentrale Risikomanagement delegiert. Dieses verfügt über Methoden- und Richtlinienkompetenz und koordiniert die Berichterstattung über Risiken innerhalb des RATIONAL-Konzerns. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie für die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikohandhabung sind die Prozessleiter und Führungskräfte verantwortlich. Dafür wird ihnen ein Leitfaden an die Hand gegeben, der sie bei der Risikoidentifikation, -analyse, -bewertung und -überwachung führt.

Risikokultur

RATIONAL zeichnet sich durch eine hohe Innenfinanzierungskraft und eine hohe Eigenkapitalquote aus. Das klare und einfache Geschäftsmodell baut auf organisches Wachstum und schlanke Strukturen. Unternehmerische Entscheidungen orientieren sich daran, diese Stärken zu erhalten. Dabei ist es uns wichtig, stets vorsichtig zu agieren und mit Risiken konservativ umzugehen.

Risikostrategie

In der Risikostrategie, die aus der Unternehmensstrategie abgeleitet wurde, sind auch die Eckpunkte für die Analyse der Risikotragfähigkeit und die Risikotoleranz des Unternehmens festgelegt. Bei der regelmäßigen Ermittlung der freien Risikotragfähigkeit wird definierten Bilanzpositionen die Summe der Schadens Erwartungswerte aller identifizierten Einzelrisiken gegenübergestellt.

Der Schadenserwartungswert eines Risikos wird aus der Multiplikation der durchschnittlichen Eintrittswahrscheinlichkeit mit der durchschnittlichen potenziellen Schadenshöhe aus den Bandbreiten für Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe berechnet. Es hat sich zu jedem Zeitpunkt des betrachteten Geschäftszeitraums eine positive Risikotragfähigkeit gezeigt.

Risikoidentifizierung, -analyse und -bewertung

Als langfristig orientiertes Unternehmen legen wir Wert auf eine ganzheitliche Betrachtung von Risiken, das heißt eine ausgewogene Betrachtung von nichtfinanziellen und daraus resultierenden finanziellen sowie originär finanziellen Risiken.

In den Prozess der Risikoidentifizierung und -bewertung sind die Verantwortlichen aus den verschiedenen Funktionsbereichen eingebunden. Die Bewertung der Risiken und deren Veränderungen im Vorjahresvergleich werden unten erläutert.

Im Rahmen der halbjährlich durchgeführten Risikoanalyse (Risikoinventur) werden Risiken, die für die Aufgaben und Ziele der RATIONAL AG und ihrer Tochtergesellschaften relevant sein können, sowohl für einen Zeitraum von 12 Monaten als auch für 36 Monate erfasst und vom Vorstand bewertet. Darüber hinaus wird im Vorstand regelmäßig über strategische Risiken und deren Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg diskutiert. Ein stetiges Meldewesen an das zentrale Risikomanagement von bereichsindividuell festgestellten neuen Risiken sichert zudem einen adäquaten Umgang mit diesen.

Aus der Risikostrategie leiten sich sowohl die unternehmensindividuelle Risikotoleranz als auch die Risikotragfähigkeit ab. Inwiefern das Zusammenwirken mehrerer, an sich nicht bestandsgefährdender Risiken zu bestandsgefährdenden Entwicklungen führen könnte, wird analytisch betrachtet. Hierfür werden die vorhandenen Risikobewertungen der Funktionsbereiche zu Rate gezogen und mit Hilfe des zentralen Risikomanagements diskutiert. Ebenfalls werden sinnvolle Gruppierungen der Einzelrisiken im Rahmen dieser Diskussionen erarbeitet. Quantitative bzw. stochastische Methoden der Risikoaggregation werden nicht eingesetzt. Durch die langjährige Erfahrung, die Einfachheit und die klare Fokussierung unseres Geschäftsmodells erscheint dieses Vorgehen hilfreicher als eine quantitative bzw. stochastische Bewertung. Dabei wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken bestandsgefährdend sein könnten.

Die erfassten Risiken werden im Zuge der Risikoanalyse hinsichtlich der Ursache-Wirkung-Zusammenhänge untersucht sowie im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenssituation des Unternehmens eingeschätzt. Dabei wird zunächst eine Bruttobetrachtung des Risikos, also eine Einschätzung vor der Umsetzung risikobegrenzender Maßnahmen, vorgenommen. Anschließend erfolgt die Nettobetrachtung unter Berücksichtigung der etablierten risikoreduzierenden Maßnahmen.

Die in der nachstehenden Tabelle dargestellten Klassifizierungen werden hierfür verwendet.

Risikobewertung

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
≤ 10 %	Gering
> 10 % bis 30 %	Mittel
> 30 % bis 60 %	Hoch
> 60 %	Sehr hoch

Risikoauswirkung	Beschreibung	EBIT-Risiko
Sehr gering	Begrenzte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	≤ 2 %
Gering	Geringe negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	> 2 % bis 5 %
Mittel	Einige negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	> 5 % bis 10 %
Hoch	Beträchtliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	> 10 % bis 20 %
Sehr hoch	Stark negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	> 20 %

Ergänzend zur Beurteilung hinsichtlich der EBIT-Wirksamkeit (gemessen am EBIT des RATIONAL Konzerns) werden Risiken auch anhand von qualitativen Risikoäquivalenten bewertet. Dies sind beispielsweise das mögliche Ausmaß von Reputationsschäden, Haftungsrisiken oder Risiken für Gesundheit sowie Leib und Leben.

Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS/RMS)

Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um sogenannte lageberichts-fremde Angaben, die nicht Gegenstand der Abschlussprüfung waren.

Der Vorstand der RATIONAL AG beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Diese Beurteilung soll jeweils zum Geschäftsjahresende einen Überblick über die wesentlichen Elemente des IKS und des RMS der RATIONAL AG und ihrer Tochtergesellschaften geben, die Aktivitäten zur Überprüfung ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit zusammenfassen und alle kritischen Kontrollschwächen, die im Rahmen dieser Aktivitäten identifiziert wurden, hervorheben.

Die in dieser Erklärung enthaltenen Informationen werden dem Prüfungsausschuss als Berichterstattung über die Wirksamkeit des IKS und RMS vorgelegt. Halbjährlich werden die unternehmensweite Risiko- und Chancensituation im Rahmen der Risikoinventur evaluiert, die Ergebnisse des internen Kontrollprozesses erläutert sowie einmal jährlich eine Gesamtaussage über die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres IKS und RMS getroffen. Basierend darauf liegt dem Vorstand kein Hinweis vor, dass unser IKS oder RMS zum 31. Dezember 2025 in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären.

Nichtsdestotrotz gibt es inhärente Beschränkungen der Wirksamkeit eines jeden Risikomanagement- und Kontrollsystems. Kein System – auch wenn es als angemessen und wirksam beurteilt wurde – kann garantieren, alle tatsächlich eintretenden Risiken vorab aufzudecken oder Prozessverstöße unter allen Umständen auszuschließen.

Der Prüfungsausschuss ist in die Umsetzung und Beurteilung von IKS und RMS systematisch eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS, des RMS und des internen Revisionssystems.

Risikosteuerung und -überwachung

Die identifizierten Risiken werden im Sinne der RATIONAL-Risikostrategie gesteuert. Diese Steuerung kann die Risikovermeidung, -beherrschung oder -reduktion durch geeignete Gegenmaßnahmen, die Übertragung von Risiken oder die bewusste Akzeptanz von Risiken zum Ziel haben. Wir haben entsprechende Maßnahmen implementiert, um die identifizierten Risiken zu steuern. Diese werden im Folgenden näher beschrieben.

Die wesentlichen versicherbaren Unternehmensrisiken werden, sofern strategisch und finanziell sinnvoll, über ein globales Deckungskonzept, das in Zusammenarbeit mit externen Versicherungsmaklern aufgestellt wurde, abgedeckt. Diese Versicherungen transferieren die Risiken nach Abzug gegebenenfalls getroffener Regelungen hinsichtlich Selbstbehalte auf den jeweiligen Versicherer. Sich verändernde Risikogegebenheiten für die Gesellschaft werden regelmäßig untersucht und der Versicherungsschutz gegebenenfalls angepasst.

Die Einhaltung der getroffenen risikobegrenzenden Maßnahmen wird durch das zentrale Risikomanagement ausgewertet und regelmäßig an den Vorstand berichtet.

Das Risikomanagementsystem der RATIONAL AG unterliegt der kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung, um auf veränderte Rahmenbedingungen zeitnah zu reagieren. Durch Maßnahmen der Risikoüberwachung betrachten wir die Veränderungen der Risiken und deren Auswirkungen im Zeitablauf. Eine mögliche Anpassung der Risikobewertung und -steuerung kann die Folge sein. Im Geschäftsjahr 2024 hat eine Auditierung des Risikomanagementprozesses durch die interne Revision ohne Feststellungen stattgefunden.

Risikoberichterstattung

Innerhalb der RATIONAL AG existiert eine vorgegebene Kommunikationsstruktur sowohl zur kontinuierlichen als auch zur Ad-hoc-Berichterstattung über die Risikolage der definierten Risikofelder. Das zentrale Risikomanagement bündelt die Kommunikation, bewertet diese und berichtet monatlich an den Vorstand.

Risiken

Im folgenden Abschnitt werden die vom Vorstand als für RATIONAL relevant eingestuften Risiken gemäß den unter „Risikoanalyse und -bewertung“ stehenden Definitionen eingestuft.

Zur Beurteilung der Wesentlichkeit werden die Risikoauswirkung und die Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt. Bereits implementierte, risikomindernde Maßnahmen werden bei der Betrachtung der Nettorisiken berücksichtigt. Die Grafik veranschaulicht, wann ein Nettorisiko als wesentlich, unter Beobachtung oder nicht wesentlich für die RATIONAL AG und ihrer Tochtergesellschaften klassifiziert wird.

Risikoauswirkung / Eintrittswahrscheinlichkeit

Eintrittswahrscheinlichkeit

sehr hoch (> 60%)					
hoch (> 30 – 60%)					
mittel (> 10 – 30%)					
gering (0 – 10%)					
Risikoauswirkung EBIT	sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch

	wesentlich für RATIONAL AG und ihre Tochtergesellschaften
	unter Beobachtung
	nicht wesentlich für RATIONAL AG und ihre Tochtergesellschaften

In der folgenden Übersicht sind Risiken aufgeführt, die in der Nettobetrachtung unter Berücksichtigung des Umsetzungsgrades der risikobegrenzenden Maßnahmen in einer kurz- bis mittelfristigen Perspektive als „wesentlich“ oder „unter Beobachtung“ klassifiziert sind. Außerdem betrachten wir bestimmte Standardrisiken unabhängig von ihrer aktuellen Einschätzung der Wesentlichkeit. Diese Risiken werden in interdisziplinären Diskussionen zusammen mit dem Vorstand festgelegt und ebenfalls permanent überwacht.

Anschließend folgen Beschreibungen der Risiken und es wird auf Gegenmaßnahmen eingegangen bzw. auf entsprechende Stellen innerhalb des Abschlusses verwiesen, in denen die Details dargelegt werden.

Risiken

	Eintrittswahr- scheinlichkeit		Risikoauswirkung	
Markt- und Wettbewerbsrisiken				
Wettbewerbs- und Substitutions- risiken	Hoch	→	Gering	→
Abhängigkeit von Großkunden	Gering	→	Mittel	→
Konjunkturbedingte Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden	Mittel	→	Mittel	→
Produktions- und Produktrisiken				
Produktionsunterbrechungsrisiko	Gering	→	Sehr hoch	→
Produktqualität	Gering	→	Mittel	→
Operative Risiken				
IT-Risiken	Mittel	→	Hoch	→
Fachkräftemangel/ Personalwirtschaftliche Risiken	Mittel	→	Mittel	→
Weitere nichtfinanzielle und Nachhaltigkeitsrisiken				
Umwelt- und Klimarisiken	Mittel	→	Sehr gering	→
Gesundheitsrisiken für die Mitarbeiter	Gering	→	Hoch	→
Politische und rechtliche Risiken				
Geopolitische Risiken	Sehr hoch	→	Sehr gering	→
Patentrechtliche Risiken	Gering	→	Hoch	→
Rechtliche Risiken aus lokalen Gesetzen und Vorschriften	Mittel	↓	Mittel	→
Investitionsrisiko	Mittel	→	Sehr gering	→
Finanz- und Kapitalmarktrisiken nach § 289 Abs. 2 Nr. 1 Buchst. b) HGB				
Währungsrisiken	Hoch	→	Mittel	→
Preisrisiken	Sehr hoch	→	Sehr gering	→
Ausfallrisiken	Mittel	→	Gering	→

Liquiditätsrisiko	Gering	→	Sehr gering	→
Zinsänderungsrisiko	Gering	→	Sehr gering	→

Veränderung der Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. Risikoauswirkung im Vergleich zum Vorjahr:
↑ höher, ↓ niedriger, → unverändert.

Die Risikosituation für die Gesellschaft schätzen wir im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert ein. Lediglich bei rechtlichen Risiken aus lokalen Gesetzen und Vorschriften ergab sich eine Anpassung der Einschätzungen. Im letzten Jahr hat die Anzahl gesetzlicher Vorgaben im Bereich Cybersicherheit bei vernetzten und vernetzungsfähigen technischen Geräten stark zugenommen. Die hohe Rechtsunsicherheit bezüglich der Ausgestaltung und Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgaben führte zu einem Risiko, dass die Anforderungen nicht vollständig erfüllt und teils hohe Strafzahlungen fällig werden könnten. Das Unternehmen sieht es als selbstverständlich an, sich an gesetzliche Vorgaben zu halten. Deshalb haben wir uns in diesem Bereich personell signifikant verstärkt, um die Einhaltung dieser Gesetze sicherzustellen und Strafzahlungen zu vermeiden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für rechtliche Risiken bewerten wir deshalb niedriger als im Vorjahr als mittel (Vj. hoch). Die Risikoauswirkung bleibt unverändert ebenfalls bei mittel (Vj. mittel).

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Wettbewerbs- und Substitutionsrisiken

Es besteht das Risiko, dass durch Zusammenschlüsse und Akquisitionen von konkurrierenden Unternehmen neue, größere Wettbewerber mit hoher Innovations- und Vertriebskraft entstehen. Hierdurch könnte RATIONAL Teile des Innovationsvorsprungs einbüßen, was negative Auswirkungen auf unseren Marktanteil und Umsatz hätte. Zusätzlich können neue Wettbewerber in den Markt eintreten, was zu einer stärkeren Wettbewerbsintensität und negativen Auswirkungen auf unsere Marktposition und damit einhergehend die finanzielle Ertragskraft führen kann. Daneben existiert das Risiko, dass ein Wettbewerber unseren technologischen Vorsprung aufholt bzw. eine neue, überlegene Technologie entwickelt und auf den Markt bringt.

Die Entwicklungen und die Trends in der Branche sowie die Marktstrategien der Wettbewerber werden laufend beobachtet und in der Unternehmensplanung berücksichtigt. Des Weiteren verfolgen wir einen effizienten und interdisziplinären Entwicklungsprozess, um den Marktanforderungen, auch mit Blick auf die gestiegene Relevanz der Nachhaltigkeitsanforderungen, weiterhin mit unseren Produkten und ganzheitlichen Lösungen gerecht zu werden.

Wir erwarten, dass dies mittelfristig wenig Auswirkungen auf unser Geschäft hat. Das Geschäftsmodell der Wettbewerber unterscheidet sich von unserem dahin gehend, dass wir uns ausschließlich auf intelligente, multifunktionale Kochsysteme zur thermischen Speisenzubereitung konzentrieren, gezielt Innovationen vorantreiben und organisch wachsen.

Abhängigkeit von Großkunden

Grundsätzlich besteht das Risiko, von wenigen großen Kunden oder Händlern abhängig zu sein. Falls diese Kunden zu Wettbewerbern wechseln oder wir Lieferverpflichtungen nicht erfüllen, kann dies zu finanziellen Einbußen führen. Wir reduzieren dieses Risiko durch eine enge Beziehung zu unseren Kunden und Händlern.

Das unternehmerische Risiko einer Abhängigkeit von Großkunden sehen wir aufgrund unserer großen Anzahl von weltweiten Kunden mit geringem Umsatzanteil als nicht wesentlich an. Unser größter Endkunde zeichnete im Geschäftsjahr 2025 für rund 1 % der Umsatzerlöse verantwortlich.

Konjunkturbedingte Auswirkung auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden

Der Kauf unserer Kochsysteme ist für die Kunden mit einer Investition verbunden. Eine schwache konjunkturelle Entwicklung oder Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Lage können die Investitionsbereitschaft unserer Endkunden negativ beeinflussen.

Die Diversifizierung in unserer Kundenlandschaft und in verschiedene Regionen begrenzen dieses Risiko allerdings deutlich. RATIONAL ist nicht nur in der klassischen Gastronomie stark vertreten, sondern verfügt auch über erhebliche Markt- und Umsatzanteile im Einzelhandel und der Handelsgastronomie sowie im Takeaway-Geschäft. Auch im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung ist die Kundenstruktur sehr vielfältig – sie reicht von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen bis hin zum Bildungssektor. Die Erfahrungen zeigen, dass nie alle Segmente gleich stark von konjunkturellen Einbrüchen betroffen sind. Ebenso unwahrscheinlich ist es, dass sich alle Märkte rezessiv entwickeln.

Gleichwohl beobachten wir die wirtschaftliche Entwicklung der für uns wichtigen Märkte mit großer Aufmerksamkeit. Eine schwache Konjunktur könnte sich unabhängig von den Ursachen kurzfristig negativ auf unsere Geschäfte auswirken. Auf die aus heutiger Sicht denkbaren gesamtwirtschaftlichen Szenarien sind wir mit situationsabhängiger Kostenplanung und einer hohen Liquiditätsreserve jedoch gut vorbereitet. Der erforderliche Handlungsspielraum je nach konjunktureller Entwicklung sowie die Flexibilität und Unabhängigkeit bei allen notwendigen unternehmerischen Entscheidungen sind damit gewährleistet.

Produktions- und Produktrisiken

Produktionsunterbrechungsrisiko in der Lieferkette

Gemäß unserer Beschaffungsstrategie arbeiten wir partnerschaftlich und langfristig mit Schlüssellieferanten für Komponenten und Baugruppen zusammen. Dies führt zu kontinuierlichen Qualitäts- und Produktverbesserungen, hat aber auch eine gegenseitige Abhängigkeit zur Folge. Ein Totalausfall eines Hauptlieferanten, Lieferprobleme bei Vorlieferanten oder Beeinträchtigungen von Transportwegen könnten zu Produktionsunterbrechungen führen.

Der Risikoeintritt könnte dazu führen, dass wir die Nachfrage unserer Kunden nicht bedienen können. Daraus ergäben sich negative Auswirkungen auf Umsatz und Gewinn, wie auch auf die Reputation der RATIONAL AG mit ihren Vertriebsgesellschaften und die Kundenzufriedenheit. Zudem besteht das Risiko, dass unsere Endkunden auf die Produkte unserer Mitbewerber umsteigen, falls diese verfügbar sind.

Wir beobachten die wirtschaftliche Entwicklung der Lieferanten und die für uns relevanten Produktionsprozesse unter Einbeziehung der Vorlieferanten weiterhin intensiv, da wir weiterhin bei einigen Schlüsselkomponenten von einzelnen Lieferanten abhängig sind. Bei einem eventuellen Ausfall dieser Lieferanten könnte, wie oben beschrieben, unsere Umsatz- und Ergebnissituation negativ beeinflusst werden. Sollte der hieraus resultierende Schaden die Höchstgrenze unserer Versicherungspolice übersteigen, resultiert daraus ein konkretes finanzielles Risiko.

Risikobegrenzende Maßnahmen sind unter anderem die Risikobeurteilung unserer Schlüssellieferanten und ein System zur Auditierung von Vorlieferanten. Entsprechend sind wir weiter dabei, die Kapazitäten im Strategischen Einkauf den Notwendigkeiten anzupassen und treiben, wo es sinnvoll und möglich ist, die konsequente Umsetzung unserer Second-Source-Strategie voran.

Produktqualität

Es besteht das Risiko, dass ausgelieferte Produkte qualitativ nicht einwandfrei sind. Mögliche Folgen daraus sind Sach- und Personenschäden, finanzielle Mehraufwendungen, aber auch Imageschäden.

Um Qualitätsrisiken entgegenzuwirken, stellen wir höchste Qualitätsanforderungen an unsere Lieferanten und testen alle Kochsysteme, bevor sie unser Haus verlassen. Neben umfangreichen Tests, die jedes Gerät durchlaufen muss, werden stichprobenartig Kochsysteme einer zusätzlichen intensiven Prüfung unterzogen. Dadurch stellen wir einerseits die Zuverlässigkeit unserer Produkte sicher, andererseits werden so mögliche Fehlerquellen frühzeitig identifiziert. Sollten dennoch Beanstandungen durch Kunden – oder auch intern – auftreten, werden diese im Rahmen unserer täglichen „Akuten Qualitätsverbesserung“ analysiert und schnell unmittelbare Lösungen erarbeitet.

Sach- oder Personenschäden beim Kunden sind über die bestehende Produkthaftpflichtversicherung ausreichend gedeckt. Einen möglichen Imageschaden vermeiden wir durch äußerstes Bemühen, jeden Fehler und daraus entstandene Schäden zu überkompensieren.

Operative Risiken

IT-Risiken

IT-Risiken können durch die immer stärkere Vernetzung der EDV-Systeme entstehen. Netzwerke können ausfallen, Daten können durch Bedien- und Programmfehler oder externe Faktoren verfälscht, entwendet oder zerstört werden. Durch den Ausfall von Systemen könnte es zu Verzögerungen in der Leistungserbringung kommen. Durch unzureichende Sicherungssysteme könnte ein unautorisierter Zugriff von außen auf erfolgskritische Informationen erfolgen.

Den informationstechnischen Risiken begegnen wir durch fortlaufende Investitionen in Hard- und Software und durch den Einsatz modernster Mittel. Zahlreiche Systeme sind redundant ausgelegt, um Ausfälle schnell kompensieren zu können. Zur Sicherung von Unternehmensdaten werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fortlaufend und regelmäßig durch verbindliche Informationssicherheitstrainings für Gefahren sensibilisiert. Soweit möglich, werden die wirtschaftlichen Folgen von Cyberrisiken auch durch entsprechende Versicherungen transferiert.

Der verstärkte Einsatz von künstlicher Intelligenz eröffnet erhebliche Chancen zur Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung. Gleichzeitig erfordert diese Entwicklung eine sorgfältige Risikobetrachtung, insbesondere im Hinblick auf Datenqualität, algorithmische Entscheidungsprozesse und Cybersicherheit.

Fachkräftemangel / Personalwirtschaftliche Risiken

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte sind die Grundlage für den Erfolg des Unternehmens. Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden und neue kompetente Mitarbeiter zu gewinnen, ist für den reibungslosen Ablauf der Produktion essenziell.

Zur Gewinnung geeigneter Mitarbeitenden wurde für RATIONAL eine spezifische und authentische Arbeitgebermarke entwickelt. Unter diesem Dach werden verschiedene Aktivitäten wie beispielsweise das Hochschulmarketing oder der Besuch von Ausbildungsmessen durchgeführt. Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren und langfristig an das Unternehmen zu binden, bietet RATIONAL neben einer angemessenen Vergütung gezielte Entwicklungs- und Fördermaßnahmen. Daneben verfügen wir mit der U.i.U.-Philosophie über eine besondere Unternehmenskultur, die Loyalität und langfristige Bindung fördert.

Weitere nichtfinanzielle und Nachhaltigkeitsrisiken

Umwelt- und Klimarisiken

Als produzierendes Unternehmen unterliegen wir grundsätzlich dem Risiko, dass im Rahmen der Produktion durch Unfälle mit Öl, Chemikalien oder anderen Schadstoffen die Umwelt geschädigt wird. Bei einer Pflichtverletzung könnten hieraus rechtliche Konsequenzen wie beispielsweise Bußgelder und Schadensersatzleistungen folgen. Neben den Folgen unserer Produktion auf die Umwelt können sich die Folgen des Klimawandels negativ auf unser Geschäft auswirken. Eine Unterschätzung oder unzureichende Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen kann in Reputations- und somit Umsatz- und Marktanteilsverlusten münden. Es könnten erhöhte Ausgaben entstehen durch Abfallentsorgung und -recycling oder Risiken aufgrund neuer bzw. strengerer Anforderungen beispielsweise in Bezug auf die Verarbeitung von bestimmten Materialien. Durch Extremwetterereignisse könnten unsere Gebäude oder andere Vermögenswerte, aber auch die unserer Lieferanten zu Schaden kommen.

Als sozial verantwortungsvolles Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz bewusst. Deshalb sensibilisieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich Umwelt- und Klimarisiken. Um sicherzugehen, dass unsere Umwelt nicht beschädigt wird, ergreifen wir entsprechende Sicherheitsmaßnahmen und richten Sicherheitsschulungen sowie regelmäßige Audits aus. Unsere Produktionsgebäude in Landsberg und Wittenheim liegen weder in der Nähe von großen Flüssen oder Seen noch von Bergen. Der Produktionsstandort in Suzhou (China, Großraum Shanghai) liegt laut den Spezialisten von XDI (Cross Dependency Initiative) in einer Region, die zukünftig stärker vom Klimawandel betroffen sein wird. Deshalb sehen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden durch Extremwetterereignisse als „mittel“ an, das Schadensausmaß als „sehr gering“.

Gesundheitsrisiken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Werden Gefahr- und Giftstoffe unsachgemäß verwendet und gesetzlich vorgeschriebene sicherheitstechnische Bestimmungen nicht eingehalten, besteht das Risiko, dass Menschen zu Schaden kommen.

Diesen Risiken wirken wir durch zahlreiche Maßnahmen am Hauptstandort in Landsberg am Lech entgegen. Um Arbeitsunfälle und hohe Krankheitsquoten zu vermeiden, finden im Unternehmen regelmäßig Untersuchungen und Vorsorgemaßnahmen durch den Betriebsarzt statt. Jährliche Unterweisungen zum Thema Arbeitssicherheit werden über die Initiative „RATIONAL Offensive Sicherheit“ durchgeführt. Durch unmittelbare Information über sicherheitsrelevante Vorfälle sensibilisieren Führungskräfte ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für mögliche Gefahren und diskutieren Vermeidungsstrategien mit ihnen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden so allgemeine Sicherheitsvorschriften und Unfallvermeidungsmaßnahmen ins Gedächtnis gerufen und nähergebracht.

Seit Ende 2018 unterstützen wir die sportliche Betätigung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland finanziell.

Politische und rechtliche Risiken

Geopolitische Risiken

Die Entwicklung in den vergangenen Jahren zeigt eine erhebliche Wahrscheinlichkeit geopolitischer Spannungen und militärischer Auseinandersetzungen auch in Märkten, in denen wir vertreten sind. Dies birgt neben der Gefährdung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Tochtergesellschaften das Risiko, dass der Absatz unserer Produkte in den betreffenden Regionen beeinträchtigt oder unmöglich wird. Zudem können sich militärische Auseinandersetzungen auf die Lieferketten auswirken. Abhängig davon, welche Märkte betroffen sind, ergeben sich möglicherweise negative Auswirkungen auf Umsatz und Gewinn.

Darüber hinaus bestehen seit dem Beginn der restriktiven US-Zollpolitik im April 2025 erhöhte Risiken für protektionistische wirtschaftspolitische Maßnahmen und Gegenmaßnahmen. Gegenzölle, Ausfuhrsperrern für Rohstoffe oder Kapitalverkehrskontrollen sind hier nur einige Beispiele. Diese könnten sich hemmend auf den Welthandel auswirken bis hin zu Lieferkettenunterbrechungen und Kosten für Logistik und Rohstoffe in die Höhe treiben.

Als risikobegrenzende Maßnahmen setzen wir auf intensive Lieferantenqualifizierung, doppelte Lieferantenstrukturen und Pufferlager für kritische Bauteile. Aufgrund dessen schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit als sehr hoch, die Risikoauswirkungen jedoch als sehr gering ein.

Patentrechtliche Risiken

Sowohl durch aktive als auch passive Patentverletzungen können Kosten für die Prozessführung sowie für Schadensersatzleistungen entstehen. Ein Team von Patentspezialisten beobachtet intensiv neue Produkte unserer Wettbewerber und arbeitet eng mit unserer Produktentwicklung zusammen. Durch den Abgleich mit internationalen Patentdatenbanken können so eigene Patentverletzungen vermieden sowie Patentverletzungen unserer Wettbewerber frühzeitig verfolgt werden. Durch Stärkung der Kompetenzen in den betreffenden Funktionen treten wir diesem Risiko noch deutlicher entgegen.

Rechtliche Risiken aus lokalen Gesetzen und Vorschriften

Die zunehmend internationale Geschäftstätigkeit ist mit zahlreichen rechtlichen Risiken verbunden, die durch eine weitere Zunahme regionaler und internationaler Gesetzgebungen weiter verschärft werden. Die Risiken umfassen im Wesentlichen:

- >> länderspezifische Produkthanforderungen oder Sicherheitsvorschriften, die die Zulassung und den Vertrieb unserer Produkte beeinträchtigen,
- >> Zollvorschriften bzw. Im- und Exportregelungen, die die Einfuhr und/oder Ausfuhr von Produkten beschränken,
- >> geschäftliche Gestaltungen, die Verstöße gegen lokal geltendes Wettbewerbs- oder Kartellrecht darstellen,
- >> geschäftliche Gestaltungen, die Korruption und Bestechung oder die Verletzung von Menschenrechten darstellen,
- >> weltweit gültige und sich ständig weiterentwickelnde Finanzregularien, aber auch nichtfinanzielle Regularien (EU-Taxonomie, CSRD, ESRS etc.), bei denen Verstöße zu hohen Straf- oder Schadensersatzleistungen führen können,
- >> Compliance-Risiken, das heißt mögliche Verstöße durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegen lokale Gesetze und geltende Unternehmensrichtlinien; dies umfasst auch die seit Mai 2018 gültige EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO),
- >> die Nichterfüllung von Normen für Zulassungen in den entsprechenden Märkten.

Um diese Risiken zu minimieren, arbeiten wir, sofern erforderlich und sinnvoll, in allen für uns wichtigen Märkten mit Experten für die jeweiligen lokalen gesetzlichen Anforderungen zusammen. Mit internen Verhaltensregeln (Compliance-Management-System, Code of Conduct, BME-Verhaltenskodex, Antikorruptionsrichtlinie und Sanktionslistenprüfung) wirken wir Verstößen entgegen. Das in der RATIONAL AG implementierte Compliance-Management-System wurde stetig entsprechend den gesetzlichen Vorschriften weiterentwickelt. Im Berichtsjahr wurden Konzeption und Wirkungsweise eines Teils des Compliance-Management-Systems bezüglich der Einhaltung der Regularien zur Vermeidung von Geldwäsche nach IDW PS 980 geprüft. Darüber hinaus wurde im Jahr 2025 auch die Sensibilisierung und Schulung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu diesen Themen fortgesetzt.

Investitionsrisiken

Die RATIONAL AG ist ein internationales Unternehmen mit Vertriebsgesellschaften in allen Regionen der Welt. Durch marktspezifische, lokale Anforderungen an Preis und Leistung unserer Produkte werden wir langfristig in internationale Produktionskapazitäten investieren. Anfang 2026 wurde an unserem Produktionsstandort in China die Serienfertigung eines lokalen Produkts gestartet. Für das lokale Werk haben wir im Jahr 2023 eine Investitionsgarantie des Bundes von bis zu 25 Mio. US-Dollar erhalten. Wie bei jeder Investition besteht für solche Projekte das Risiko, dass Verluste entstehen.

Finanz- und Kapitalmarktrisiken

Währungsrisiken

Währungsrisiken resultieren zum einen aus Wechselkursänderungen zum Bilanzstichtag und einer daraus folgenden möglichen Veränderung der beizulegenden Zeitwerte bestehender Fremdwährungsbilanzpositionen (Translationsrisiko). Diese Risiken werden bei RATIONAL nicht durch Sicherungsgeschäfte abgesichert.

Zum anderen bestehen Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten in Fremdwährung aufgrund möglicher zukünftiger Wechselkursschwankungen (Transaktionsrisiko). Die identifizierten Transaktionsrisiken werden bei Bedarf durch derivative Finanzinstrumente abgesichert, wobei sich die Sicherung auf gebuchte und antizipierte Geschäfte bezieht.

Die kontinuierliche Beobachtung der Markt- und Absatzentwicklung ist die Grundlage für eine schnelle Reaktion auf der Preisseite, um auch von dieser Seite negativen Ergebniseffekten entgegenwirken zu können. Darüber hinaus werden erwartete Geldflüsse in Fremdwährung durch Währungssicherungsgeschäfte besichert.

Preisrisiken

Preisrisiken können in erster Linie in Zusammenhang mit dem Bezug von Komponenten und Rohstoffen für die Fertigung der Produkte entstehen. Für den Stahlgrundpreis bestehen feste Verträge mit den Lieferanten, die den vereinbarten Bezugspreis für circa ein Jahr im Voraus fixieren. Eine Absicherung durch derivative Finanzinstrumente besteht beim Stahlgrundpreis und bei den Legierungsmetallen nicht. Aufgrund der sehr volatilen Situation auf den Beschaffungsmärkten für Komponenten ist eine Abschätzung der weiteren Entwicklung derzeit nicht möglich. Darüber hinaus können neue bzw. zunehmende regulatorische Anforderungen und steigende Energiekosten zu einem Kostenanstieg führen.

Durch unsere Marktstellung und dadurch, dass es sich hierbei um weltweite und branchenübergreifende Risiken handelt, sind wir der Ansicht, die Auswirkungen durch Preisanpassungen begrenzen zu können.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken können dadurch entstehen, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Um Ausfallrisiken bei Kundenforderungen – die potenzielle Bonitäts- und Liquiditätsrisiken für die RATIONAL AG nach sich ziehen könnten – zu vermeiden oder zu reduzieren, werden die Endkunden einer Bonitätsprüfung sowie einer permanenten Bonitätsüberwachung durch die Warenkreditversicherungsgesellschaft und deren lokale Partnergesellschaften unterzogen.

Ausfallrisiken bestehen bei Geld- und Finanzanlagen sowie bei derivativen Finanzinstrumenten durch mögliche Nichterfüllung seitens des jeweiligen Kontraktpartners.

Daher qualifizieren sich bei RATIONAL nur Kreditinstitute mit Investment Grade zur Geld- und Finanzanlage. Zur Diversifizierung verteilen sich die finanziellen Vermögenswerte gegenüber Kreditinstituten auf mehrere Kreditinstitute.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit, dass die RATIONAL AG nicht in der Lage sein könnte, Zahlungsverpflichtungen fristgerecht und in vollem Umfang zu entsprechen. Im Corporate Treasury hat die Überwachung und Steuerung der liquiden Mittel oberste Priorität. Dies erfolgt durch tägliches Cash-Management und eine rollierende Liquiditätsplanung mit kontinuierlicher Überwachung und Steuerung der ein- und abgehenden Zahlungsströme.

Zinsänderungsrisiken

Zinsrisiken können aus der möglichen Veränderung von beizulegenden Zeitwerten oder künftigen Zahlungen von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze entstehen. Zinsänderungsrisiken für künftige Zahlungen aufgrund von Finanzschulden wird bei der RATIONAL AG mithilfe von Vereinbarungen zur Zinsfestschreibung entgegengewirkt, sofern dies möglich ist.

Zinsrisiken aus ausstehenden Darlehen bestehen aktuell nicht, die letzten ausstehenden Bankdarlehen wurden im Geschäftsjahr 2023 abbezahlt.

Aufgrund der zahlreichen sonstigen Parameter, die Zinsänderungsrisiken beeinflussen, und der unwesentlichen Größenordnung der Auswirkungen erfolgt keine Sensitivitätsberechnung.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bei der RATIONAL AG im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Die bei der RATIONAL AG und ihren Tochtergesellschaften eingerichteten Rechnungslegungsprozesse sind im Hinblick auf Verantwortungsbereiche und Führung klar strukturiert.
- Durch gültige und laufend aktualisierte Richtlinien sowie einen zentral gepflegten Kontenplan wird eine einheitliche Rechnungslegung gewährleistet.
- Die Funktionen der am Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling sind in Bezug auf die Abschlusserstellung klar getrennt. Die Verantwortungsbereiche sind eindeutig zugeordnet.

- Die Buchführung wird, soweit möglich, zentral in Landsberg abgewickelt. Dies gewährleistet eine hohe Qualität in der Erfassung und Bearbeitung der rechnungslegungsrelevanten Daten.
- Bei den im Bereich Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich, soweit möglich, um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- bzw. Berechtigungskonzepte sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Bereiche sind den Anforderungen entsprechend ausgestattet. Die beteiligten Personen verfügen über die erforderlichen Qualifikationen und werden kontinuierlich weitergebildet. In regelmäßigen Terminen stimmen die involvierten Parteien ihr Handeln eng aufeinander ab.
- Rechnungslegungsrelevante Daten werden regelmäßig durch Stichprobenprüfungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.
- Bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Die rechnungslegungsrelevanten Prozesse werden in einem Abstand von drei bis sechs Jahren regelmäßig durch die interne Revision überprüft. Daneben werden turnusmäßig die beteiligten Prozesse am Standort Landsberg geprüft.
- Der Jahresabschluss und Lagebericht der RATIONAL AG wird von Accounting und Investor Relations in Abstimmung mit den jeweiligen Fachverantwortlichen und dem Vorstand unter Berücksichtigung des Vier-Augen-Prinzips erstellt, geprüft und freigegeben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem, dessen wesentliche Merkmale oben beschrieben sind, gewährleistet einen effizienten Rechnungslegungsprozess. Durch die vorhandenen Kontrollen können Fehler weitgehend vermieden, jedenfalls aber entdeckt und korrigiert werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Rechnungslegung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben erfolgt. Ferner wird durch die oben beschriebenen Kontroll- und Überprüfungsmechanismen erreicht, dass Geschäftsvorfälle einheitlich und zutreffend erfasst, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen zur Verfügung gestellt werden können.

Um eine einheitliche und gesetzeskonforme Rechnungslegung sicherzustellen, wird der Jahresabschluss einer gesetzlichen Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

5. Übernahmerelevante Angaben

Gemäß § 289a Abs. 1 HGB haben börsennotierte Aktiengesellschaften übernahmerelevante Angaben zu machen und diese zu erläutern.

Das Grundkapital der RATIONAL AG beträgt zum 31. Dezember 2025 unverändert 11,37 Mio. Euro und besteht aus 11.370.000 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 Euro. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Beschränkungen bezüglich Stimmrechten oder der Übertragung von Aktien liegen nicht vor. Das Grundkapital ist vollständig einbezahlt. Das bedingte Kapital beträgt 200 Tsd. Euro und ist für Optionsrechte von Mitgliedern des Vorstands bis zu einer Anzahl von 200.000 Stückaktien vorgesehen.

Gemäß eigenen Angaben im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses verfügen Frau Gabriella Meister und Frau Franziska Würbser über insgesamt 3.590.810 Aktien, die im Rahmen einer Poolvereinbarung gehalten werden. Frau Ulrike Meister verfügt über 1.772.316 Aktien, davon 55.000 Aktien in der wohltätigen HONUA Natur & Mensch Stiftung, Landsberg am Lech, die von Frau Ulrike Meister geleitet wird. Somit überschreiten die genannten Personen jeweils die Schwelle von 10 % der Stimmrechte.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 29. April 2015 wurde § 8 Abs. 6 Satz 1 der Satzung der RATIONAL AG geändert. Der Wortlaut des Beschlusses lautet: „Solange Herr Siegfried Meister und Herr Walter Kurtz Aktionäre der Gesellschaft sind, haben sie das gemeinsame Recht, bis zu zwei Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Ist einer der beiden Entsendungsberechtigten nicht mehr Aktionär der Gesellschaft, so hat der verbleibende Aktionär das alleinige Entsendungsrecht. Das Entsendungsrecht ist durch schriftliche Erklärung an den Vorstand der Gesellschaft auszuüben.“

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RATIONAL AG können, die ihnen aus Aktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar und nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung der Gesellschaft ausüben.

Gemäß § 84 AktG obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands dem Aufsichtsrat. Diese Befugnis wird in § 6 Abs. 2 der Satzung der RATIONAL AG dahin gehend konkretisiert, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bestellt, ihre Zahl bestimmt und die Geschäftsverteilung regelt. Der Vorstand leitet das Unternehmen und vertritt es gegenüber Dritten.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien. Es besteht derzeit keine Ermächtigung durch die Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien. § 4 Absatz 2 der Satzung sieht ein bedingtes Kapital für die Ausgabe neuer Aktien bei Ausübung von Aktienoptionen vor.

Die RATIONAL AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Es wurden keine Vereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen getroffen, die für den Fall des Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots eine besondere Entschädigung oder zusätzliche Vergütung vorsehen.

6. Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex und die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, die die Erklärung nach § 161 AktG beinhaltet, sind auf der RATIONAL-Website im Bereich Corporate Governance öffentlich zugänglich.

Landsberg am Lech, den 3. März 2026

RATIONAL Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. Peter Stadelmann
CEO

Dr. Martin Hermann
CTO

Markus Paschmann
CSMO

Jörg Walter
CFO

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom

1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva			Passiva		
	31.12.2025	31.12.2024		31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	11.370.000,00	11.370.000,00
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.469.993,20	2.002.294,78	II. Kapitalrücklage	31.016.731,65	31.016.731,65
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	557.246,20	539.091,25	III. Gewinnrücklagen		
	2.027.239,40	2.541.386,03	Gesetzliche Rücklage	513.541,57	513.541,57
			IV. Bilanzgewinn	675.442.482,32	578.000.393,31
			(davon Gewinnvortrag: T€ 407.450; Vorjahr T€ 281.303)		
II. Sachanlagen				718.342.755,54	620.900.666,53
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	87.630.456,64	88.956.416,75	B. Rückstellungen		
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.764.862,34	13.850.692,62	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	898.939,00	918.428,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.565.960,95	13.910.042,92	2. Steuerrückstellungen	11.226.300,00	10.737.764,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.925.249,23	7.831.520,66	3. Sonstige Rückstellungen	29.686.043,80	35.132.006,75
	136.886.529,16	124.548.672,95		41.811.282,80	46.788.198,75
III. Finanzanlagen			C. Verbindlichkeiten		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.318.641,40	16.318.641,40	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.296.770,09	14.852.224,93
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.772.044,53	19.684.813,45	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.299.613,12	29.535.002,90
	36.090.685,93	36.003.454,85	3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.143.258,31	6.910.999,87
			(davon aus Steuern T€ 4.014; Vorjahr T€ 5.853		
	175.004.454,49	163.093.513,83	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 0; Vorjahr T€ 0)		
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.067.288,19	21.139.158,52			
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.135.097,24	3.146.176,06			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.107.928,07	5.631.347,93			
	31.310.313,50	29.916.682,51		62.739.641,52	51.298.227,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.611,57	296.467,47			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	143.686.436,43	98.285.730,85			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.858.532,63	5.373.542,06			
	147.602.580,63	103.955.740,38			
III. Wertpapiere					
1. Sonstige Wertpapiere	4.986.344,78	0,00			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	458.680.990,97	415.900.923,82			
	642.580.229,88	549.773.346,71			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.233.630,49	4.036.475,44			
D. Aktive latente Steuern	1.075.365,00	2.083.757,00			
	822.893.679,86	718.987.092,98		822.893.679,86	718.987.092,98

RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	871.843.066,47	823.273.848,61
2. Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	479.179,26	664.847,66
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung T€ 8.471; Vorjahr T€ 6.519)	12.071.457,06	9.940.603,30
	884.393.702,79	833.879.299,57
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	411.760.344,71	387.384.021,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.846.185,46	48.457.756,06
	459.606.530,17	435.841.777,41
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	49.965.695,44	49.796.612,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung T€ 1.269; Vorjahr T€ 1.521)	7.956.855,24	7.719.562,44
	57.922.550,68	57.516.174,77
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.792.488,16	13.142.003,07
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung T€ 3.314; Vorjahr T€ 10.668)	187.075.165,99	188.296.175,63
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 129.252; Vorjahr T€ 176.578)	129.251.527,04	176.578.090,98
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 551; Vorjahr T€ 344)	551.155,74	344.116,01
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon Erträge aus Abzinsung T€ 0; Vorjahr T€ 44)	9.902.017,80	11.798.784,67
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	18.348.963,43	18.719.404,08
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Aufzinsung T€ 168; Vorjahr T€ 30) (davon an verbundene Unternehmen T€ 125; Vorjahr T€ 55)	487.312,92	279.478,58
13. Ergebnis vor Steuern	324.563.318,88	346.244.085,85
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern T€ 1.008; Vorjahr Ertrag T€ 1.022)	56.343.031,92	49.370.745,46
15. Ergebnis nach Steuern	268.220.286,96	296.873.340,39
16. Sonstige Steuern	228.197,95	175.662,59
17. Jahresüberschuss	267.992.089,01	296.697.677,80
18. Gewinnvortrag	407.450.393,31	281.302.715,51
19. Bilanzgewinn	675.442.482,32	578.000.393,31

**RATIONAL Aktiengesellschaft
Landsberg am Lech
Registergericht Augsburg HRB 2001**

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Der Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung liegen die Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) zugrunde.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig linear über zwei bis zehn Jahre abgeschrieben. Das Wahlrecht zur Aktivierung für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 HGB wird nicht in Anspruch genommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten werden Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt.

Sollten dauerhafte Wertminderungen vorhanden sein, wird dementsprechend eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen ist.

Für Zugänge nach dem 1. Januar 2008 wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Bauten werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer über 25 bis 33 Jahre abgeschrieben, bewegliche Anlagegüter werden über 3 bis 20 Jahre abgeschrieben. Die Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis € 800) werden im Jahr der Anschaffung sofort aufwandswirksam erfasst.

Geleistete Anzahlungen werden zum Zahlungs- bzw. Nominalbetrag bilanziert.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Das Wahlrecht zur Abschreibung bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung wird nicht in Anspruch genommen.

Die Vorräte sind mit dem gleitenden Durchschnitt der Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Wertverzehr des Anlagevermögens, der auf die Fertigung entfällt, einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Grundsätze zur verlustfreien Bewertung werden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalbetrag abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet, wenn sich hierdurch eine geringere Forderung bzw. höhere Verbindlichkeit ergibt.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Sie beinhalten auch kurzfristige Festgelder. Die in Fremdwährung geführten flüssigen Mittel wurden mit dem Devisenkassamittelkurs per 31. Dezember 2025 bewertet, da sie sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr aufweisen.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Dabei werden bei der RATIONAL AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen, an denen die RATIONAL AG als Gesellschafter beteiligt ist. Der Ausweis der latenten Steuern erfolgt saldiert. Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ als „Davon-Vermerk“ ausgewiesen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt, aufgrund der Körperschaftsteuersenkung ab 2028, ein effektiver Steuersatz zwischen 27,73 % (KSt 15,0 % zzgl. SolZ sowie GewSt mit einem Hebesatz von 340 %) und 22,45 % (KSt 10,0 % zzgl. SolZ sowie GewSt mit einem Hebesatz von 340 %) zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Ausgleichs der Differenzen ergeben wird.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die gebildete Pensionsrückstellung wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren errechnet.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die langfristigen Rückstellungen wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Wie unten in Abschnitt IV. 2. dargestellt, nutzt RATIONAL Devisenoptionen, Devisentermingeschäfte sowie Währungsswaps zur Absicherung von Wechselkursrisiken. Diese Geschäfte werden nach den allgemeinen Grundsätzen einzeln bewertet, d.h. es erfolgt keine Bildung von Bewertungseinheiten i.S.v. § 254 HGB.

Die Umsatzrealisierung aus dem Produktverkauf an die Tochtergesellschaften erfolgt im vertraglich festgelegten Zeitpunkt des Gefahrenübergangs. Die Erträge aus dem Kundentammling sowie aus den erbrachten konzerninternen Dienstleistungen werden mit Erbringung der Leistung erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge und betriebliche Aufwendungen werden mit Erbringung bzw. Inanspruchnahme der Leistung bzw. Verursachung als Ertrag bzw. Aufwand erfasst. Falls erforderlich werden Zahlungen abgegrenzt, um sie periodengerecht als Ertrag bzw. Aufwand zu erfassen.

Erträge aus Beteiligungen werden mit Entstehen des rechtlichen Anspruchs auf Zahlung erfasst.

II. Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2025 sind aus dem Anlagenspiegel als Anlage 1 zum Anhang ersichtlich.

Im Berichtsjahr wurden bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen Investitionen in Höhe von 24,7 Mio. Euro getätigt. Zur Steigerung der Produktionskapazitäten wurde in den Bereichen Grundstücke und Bauten, Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert sowie Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände vorgenommen. Im Berichtsjahr wurde mit dem Bau eines neuen Serviceteile-Gebäudes begonnen, die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2027 geplant.

Der RATIONAL Technology (Suzhou) Ltd, Suzhou, China, wurde im Jahr 2024 ein Darlehensrahmen in Höhe von 15,0 Mio. USD gewährt, dieser wurde im Berichtsjahr vollständig ausgeschöpft. Die Darlehensgewährungen erfolgten jeweils zu marktüblichen Konditionen.

Die Gesellschaft hielt am Bilanzstichtag folgende unmittelbare und mittelbare Beteiligungen:

	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in T€ 31.12.2025 (Stichtagskurs)	Ergebnis in T€ GJ 2025 (Durchschnittskurs)
<u>unmittelbare Beteiligungen:</u>			
RATIONAL Deutschland GmbH, Landsberg am Lech	100,0	26	0*
RATIONAL Technical Services GmbH, Landsberg am Lech	100,0	93	0*
RATIONAL Komponenten GmbH, Landsberg am Lech	100,0	99	0*
LechMetall GmbH, Landsberg am Lech	100,0	51	0*
RATIONAL Dienstleistungsgesellschaft mbH, Landsberg am Lech	100,0	86	0*
RATIONAL Montage GmbH, Landsberg am Lech	100,0	147	0*
RATIONAL F & E GmbH, Landsberg am Lech	100,0	662	0*
RATIONAL Ausbildungsgesellschaft mbH, Landsberg am Lech	100,0	25	0*
RATIONAL UK Ltd., Luton, Großbritannien	100,0	11.425	3.983
RATIONAL Japan Co., Ltd., Tokio, Japan	100,0	8.303	861
RATIONAL Cooking Systems, Inc., Rolling Meadows, USA	100,0	45.391	14.294
RATIONAL Scandinavia AB, Malmö, Schweden	100,0	2.661	829
RATIONAL Italia s.r.l., Mestre, Italien	100,0	2.917	1.384
RATIONAL Schweiz AG, Balgach, Schweiz	100,0	1.872	812
RATIONAL International AG, Balgach, Schweiz	100,0	95.316	77.381
RATIONAL Canada Inc., Mississauga, Kanada	100,0	5.045	4.201

RATIONAL Ibérica Cooking Systems S.L., Barcelona, Spanien	100,0	6.377	1.260
RATIONAL Technology (Suzhou) Ltd., Suzhou, China	100,0	-1.869	-4.560

* Nach Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft

	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in T€ 31.12.2025 (Stichtagskurs)	Ergebnis in T€ GJ 2025 (Durchschnittskurs)
--	-----------------------	--	---

mittelbare Beteiligungen:

RATIONAL Austria GmbH, Salzburg, Österreich	100,0	1.268	697
RATIONAL France S.A.S., Wittenheim, Frankreich	100,0	6.969	3.672
RATIONAL Sp. z. o.o., Warschau, Polen	100,0	1.265	864
RATIONAL Wittenheim SAS, Wittenheim, Frankreich	100,0	38.699	4.933
TOPINOX S.A.R.L. Nantes, Frankreich	100,0	18	-2
RATIONAL Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0	13.461	820
RATIONAL Brasil Comércio E Distribuição De Sistemas De Cocção Ltda. São Paulo, Brasilien	99,9	6.221	789
RATIONAL Mexico S.A. DE C.V. Mexico City, Mexiko	100,0	3.052	905
RATIONAL International India Private Ltd. Gurgaon, Indien	100,0	3.677	1.036
RATIONAL Colombia – America Central SAS, Bogotá, Kolumbien	100,0	2.661	306
RATIONAL Endüstriyel Mutfak Ekipmanlari Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Türkei	100,0	1.800	610
RATIONAL Cooking Systems PTE. Ltd. Singapur, Singapur	100,0	20.250	5.099
RATIONAL Kitchen and Catering Equipment Trading FZCO Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,0	2.061	744
RATIONAL Czech Republic s.r.o. Praha, Czech Republic	100,0	2.122	414

Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen der Angaben zu den Beteiligungen erfolgt in Bezug auf das Eigenkapital mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag sowie in Bezug auf das Ergebnis mit Jahresdurchschnittskursen.

Zwischen der RATIONAL AG (Organträger) und der RATIONAL Deutschland GmbH, der RATIONAL Technical Services GmbH, der RATIONAL Komponenten GmbH, der LechMetall GmbH, der RATIONAL Dienstleistungsgesellschaft mbH, der RATIONAL Montage GmbH, der RATIONAL F & E GmbH sowie der RATIONAL Ausbildungsgesellschaft mbH besteht eine umsatzsteuerliche und ertragsteuerliche Organschaft.

Die RATIONAL Aktiengesellschaft ist Muttergesellschaft des RATIONAL Konzerns und stellt als oberstes Mutterunternehmen gemäß § 315e Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Konzernabschluss ist auf der Website der Gesellschaft abrufbar und wird in elektronischer Form in das Unternehmensregister eingestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 143.686 (Vj. T€ 98.286) betreffen wie im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 121.020 (Vorjahr T€ 77.853), Forderungen aus Ergebnisabführung von T€ 18.349 (Vorjahr T€ 18.719) sowie aus der umsatzsteuerlichen Organschaft.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Zinsforderungen aus kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von T€ 3.027 (Vj. T€ 4.520).

3. Wertpapiere

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Gesellschaft in einen Geldmarktfonds investiert (T€ 4.986).

4. Latente Steuern

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche saldiert insgesamt zu aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 1.075 führen (Vj. T€ 2.084), resultieren im Wesentlichen aus Unterschieden in der Bemessung der Personalrückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen.

Die latenten Steuern sind folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

	Aktive latente Steuer		Passive latente Steuer	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Finanzanlagen	180			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			-14	-44
Sonstige Vermögensgegenstände	169	189		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			-6	-1
Rückstellungen für Pensionen	41	73		
Personalrückstellungen	482	557		
Sonstige Rückstellungen	226	1.309		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1	-3	
Summe	1.098	2.129	-23	-45

Die aktiven latenten Steuern unterliegen einer Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

Im Geschäftsjahr 2024 griff für die RATIONAL AG erstmals die von der OECD im Jahr 2021 herausgegebenen Regelungen für einen neuen globalen Mindeststeuerrahmen („Pillar II“) gemäß der verabschiedeten EU-Richtlinie, die mit dem Mindeststeuergesetz in nationales Recht umgesetzt wurde. Im Geschäftsjahr entstand hierfür ein Ertragsteueraufwand für lokale Ergänzungssteuern in einer Jurisdiktion in Höhe von T€ 12.

Die RATIONAL AG wendet die gemäß § 274 Abs. 3 HGB verpflichtend anzuwendende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern an, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben.

5. Eigenkapital

Das Grundkapital der RATIONAL Aktiengesellschaft beträgt unverändert zum Vorjahr € 11.370.000,00 und besteht aus 11.370.000 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Beschränkungen bezüglich Stimmrechte oder Übertragung von Aktien liegen nicht vor.

Die Gewinnrücklage betrifft die nach § 150 Abs. 2 AktG erforderliche gesetzliche Rücklage. Die Kapitalrücklage sowie die gesetzliche Rücklage haben wie im Vorjahr bereits den zehnten Teil des Grundkapitals erreicht.

Das bedingte Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr € 200.000,00 und ist für Optionsrechte von Mitgliedern des Vorstandes bis zu einer Anzahl von 200.000 Stückaktien vorgesehen.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde 2025 eine Dividendenzahlung von T€ 170.550 vorgenommen (Dividendenzahlung für 2023 in 2024: T€ 153.495).

6. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtung wurde unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt und betrifft ausschließlich Leistungsempfänger in Rente. Im Rahmen der Ermittlung der Pensionsverpflichtung wurde eine Rentendynamik von 2,00 % (Vj. 2,20 %) sowie wie im Vorjahr die Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt. Die Ab- bzw. Aufzinsung erfolgt unverändert gemäß RückAbzinsV mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, von 2,05 % (Vj. 1,88 %). Der Unterschiedsbetrag zwischen der sieben- und zehnjährigen Durchschnittsbewertung beträgt T€ -5 (Vj. T€ -3).

Zudem bestehen Einzelzusagen und Zusagen für Mitglieder des Vorstands und ausgewählte Mitarbeiter, die über eine Unterstützungskasse durchgeführt werden. Bei den Einzelzusagen handelt es sich um Fixrentenzusagen und beitragsorientierte Zusagen, deren Leistung sich an der versicherungsförmigen Umsetzung des Beitrags bemisst. Die Zusagen betreffen Vorstände und weitere aktive sowie im Ruhestand befindliche ehemalige Führungskräfte. Die bei der Unterstützungskasse bestehenden Leistungszusagen sind über verpfändete Rückdeckungsversicherungen vollständig kongruent rückgedeckt.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen der Gesellschaft setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Gewährleistung	15.661	16.093
Personalbereich	10.629	11.455
ausstehende Rechnungen	1.835	2.065
Aufsichtsratsvergütung	1.225	1.024
Drohverlust	336	4.495
	29.686	35.132

Die Gewährleistungsrückstellung umfasst im Wesentlichen die Haftung der Gesellschaft für die Funktionalität der Produkte und wird in der Regel innerhalb von zwei Jahren verbraucht.

Verpflichtungen im Personalbereich enthalten im Wesentlichen erwartete Aufwendungen für variable Vergütungsbestandteile, Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen sowie Jubiläumsrückstellungen. Im Rahmen der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung wurden die Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt. Die Fluktuation wurde mit niedrigen Standardwerten angesetzt.

Der Rechnungszinssatz wurde von der Deutschen Bundesbank gemäß RückAbzinsV entnommen. Dieser beträgt, bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, 2,19 % (Vj. 1,94 %).

Die Drohverlustrückstellung beinhaltet laufende Sicherungsgeschäfte mit negativem Marktwert.

8. Verbindlichkeiten

Alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von maximal einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen T€ 13.478 (Vj. T€ 17.066) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Des Weiteren besteht zwischen der RATIONAL AG und der RATIONAL Deutschland GmbH, Landsberg am Lech, seit Oktober 2024 ein Cash Pooling, im Oktober 2025 kam die RATIONAL Cooking Systems PTE. Ltd. Singapur als weitere Gesellschaft hinzu. Das Cash Pooling dient zur Steuerung und Optimierung der Liquiditätsversorgung, zum Stichtag bestehen Cash Pooling Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 27.267 (Vj. T€ 11.325). Der Rest betrifft wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus umsatzsteuerlicher Organschaft.

Für Grundstücke und Bauten sind, unverändert gegenüber dem Vorjahr, Grundschulden in Höhe von T€ 33.500 eingetragen.

Weitere Sicherheiten liegen für Verbindlichkeiten nicht vor.

9. Haftungsverhältnisse

Die RATIONAL AG hat Haftungsverhältnisse i.S.d. §§ 251 und 268 Abs. 7 HGB bis zur Maximalhöhe von insgesamt T€ 6.836 (Vj. T€ 4.850) übernommen. Diese betreffen in Höhe von T€ 1.029 (Vj. T€ 1.312) Bürgschaften und Garantien zugunsten Dritter als auch Zahlungsverpflichtungen verbundener Unternehmen gegenüber Dritten (Patronats-erklärungen) in Höhe von T€ 5.807 (Vj. T€ 3.538). Der Anstieg der Patronats-erklärungen ist auf Miet- und Zollverpflichtungen zurückzuführen.

Mit einer Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse ist aufgrund der Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Zahlungspflichtigen nicht zu rechnen. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Geographische Aufteilung der Umsatzerlöse:

	2025 T€	2024 T€
Europa	641.550	597.480
Inland	179.568	173.417
Asien	49.519	51.288
Amerika	1.206	1.089
	<u>871.843</u>	<u>823.274</u>

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

	2025 T€	2024 T€
Produkt- und Dienstleistungsverkäufe an Tochtergesellschaften	747.118	700.892
Konzerninterne Dienstleistungen	115.833	110.346
Kundenstammleasinggebühren	7.791	9.737
Sonstige	1.101	2.299
	<u>871.843</u>	<u>823.274</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2025 T€	2024 T€
Wechselkursgewinne	8.471	6.519
Sonstige Erlöse	2.069	1.601
Erlöse aus geldwertem Vorteil der Mitarbeiter	1.256	1.200
Schadensersatz	275	621
	<u>12.071</u>	<u>9.941</u>

Ein wesentlicher Anteil der Wechselkursgewinne kommt aus Wechselkursschwankungen des US-Dollar, des japanischen Yen und des Kanadischen Dollar gegenüber dem Euro. Die sonstigen Erlöse beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von T€ 1.880 (Vj. T€ 1.290).

3. Materialaufwand

	2025 T€	2024 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Material- und Wareneinkauf	412.065	387.684
Erhaltene Skonti	-305	-300
Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.846	48.458
	<u>459.606</u>	<u>435.842</u>

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2025 T€	2024 T€
Forschungs- und Entwicklungskosten	58.967	54.106
Konzerninterne Verrechnung	57.614	58.033
Garantie- und Servicekosten	19.656	19.020
Reparatur, IT, Lizenzen	17.818	17.575
Raumkosten	5.315	5.350
Kosten der Warenabgabe	4.877	4.899
Vertrieb, Werbung	3.332	2.844
Wechselkursverluste	3.314	10.668
Kfz-Kosten	3.106	3.075
Versicherungen, Schutzrechtsgebühren	2.832	2.705
Reisekosten	2.015	2.124
Personalaufwendungen	1.796	1.999
Sonstige Aufwendungen	6.433	5.898
	<u>187.075</u>	<u>188.296</u>

Die konzerninternen Verrechnungen beinhalten Leistungen, welche monatlich von den Tochtergesellschaften an die RATIONAL AG weiterberechnet werden. Die Wechselkursverluste entstehen im Wesentlichen aus Wechselkursveränderungen zwischen dem Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt sowie aus der Bewertung von Bilanzpositionen zum Stichtagskurs. Ein wesentlicher Anteil der Effekte kommt aus Wechselkursschwankungen des US-Dollar und des britischen Pfunds gegenüber dem Euro.

IV. Sonstige Angaben

1. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen derartige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 52.742 (Vj. T€ 28.541) im Wesentlichen aus abgeschlossenen Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von T€ 22.975 (Vj. T€ 14.990) sowie für Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 28.893 (Vj. T€ 13.509). Wesentlicher Grund für den Anstieg sind die Verpflichtungen für den Neubau des Serviceteile-Gebäudes. Es bestehen keine finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

2. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei RATIONAL zur Absicherung von Devisenwechselkursschwankungen bei Liquiditätsströmen eingesetzt. Das Volumen der Liquiditätsströme je Fremdwährung ergibt sich aus den geplanten währungsbezogenen Geldeingängen der Vertriebstochtergesellschaften nach Abzug der Kosten und sonstigen Ausgaben in gleicher Währung. RATIONAL nutzt sogenannte Natural Hedges in den Währungen, in denen Umsatzerlöse bei ausländischen Vertriebsgesellschaften erzielt werden, sofern in der jeweiligen Fremdwährung auch Zahlungen anfallen. Zahlungsstromschwankungen werden abgefangen, indem nur ein Teil des Planvolumens abgesichert wird.

Zum Jahresabschluss 2025 bestehen insgesamt 55 gekaufte Optionen sowie 55 verkaufte Optionen in den Währungen CAD, CZK, GBP, JPY, MXN, PLN, SEK, SGD und USD. Bei Fälligkeit der Optionen entscheidet der jeweilige Käufer (RATIONAL oder die Bank), abhängig von der Geschäftsart und der Kurssituation, ob diese Optionen ausgeübt werden oder verfallen. Zusätzlich bestehen zum Jahresende 2025 insgesamt 52 Devisentermingeschäfte in den Währungen CAD, CZK, GBP, JPY, MXN, PLN, SEK, SGD und USD sowie 1 Devisenswap in der Währung SGD.

Bei Devisenoptionen entspricht der beizulegende Zeitwert (nach der Black-Scholes-Methode) dem Wert, der im Geschäftsverkehr zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragsparteien aus dem Verkauf der Rechte und/oder Pflichten aus dem Finanzinstrument unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann (beizulegender Zeitwert). Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bleiben Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften unberücksichtigt. Die angegebenen Marktwerte der Termingeschäfte (nach der Barwertmethode) errechnen sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum abgeschlossenen Devisenterminkurs.

Die in nachfolgender Tabelle dargestellten Kontraktwerte stellen nicht das Marktrisiko dar, sondern geben Auskunft über das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag. Die Kategorie Devisenoptionen beinhaltet gekaufte Optionen mit Kontraktwerten von insgesamt T€ 69.633 (Vj. T€ 80.031) sowie verkaufte Optionen mit Kontraktwerten von T€ 128.207 (Vj. T€ 168.582). Zudem bestehen zum Jahresende 2025 Devisentermingeschäfte mit Kontraktwerten von T€ 30.815 (Vj. T€ 97.545) und Devisenswaps mit Kontraktwerten von T€ 661 (Vj. T€ 8.882).

Derivative Finanzinstrumente	Kontraktwert (nominal)	Positiver beizulegender Zeitwert	Negativer beizulegender Zeitwert
	T€	T€	T€
Devisenoptionen	197.840	642	510
Devisentermingeschäfte	30.815	331	188
Devisenswap	661	0	2
	229.316	973	700

In der Bilanz aktiviert RATIONAL gekaufte Optionen zu Anschaffungskosten unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Aufgrund des strengen Niederstwertprinzips erfolgt zum Jahresende für noch offene Geschäfte mit niedrigerem beizulegendem Zeitwert zum Stichtag eine Abwertung um insgesamt T€ 611 (Vj. T€ 680).

Bei verkauften Optionen werden die erhaltenen Optionsprämien (Stillhalterprämien) unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.033 (Vj. T€ 1.038) passiviert. Auf der Basis der beizulegenden Zeitwerte zum Stichtag wurde zudem eine Rückstellung für Drohverluste in Höhe von insgesamt T€ 146 (Vj. T€ 1.293) gebildet. Für die zum Jahresende bestehenden Devisentermingeschäfte und Devisenswaps wurde analog und auf Basis der beizulegenden Zeitwerte eine Rückstellung für Drohverluste in Höhe von T€ 190 (Vj. T€ 3.202) gebildet.

3. Abschlussprüferhonorar

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 14. Mai 2025 wurde die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 gewählt.

Das Abschlussprüferhonorar einschließlich Auslagenersatz betrifft folgende Leistungen:

	2025 T€	2024 T€
Abschlussprüfungsleistungen	317	278
Andere Bestätigungsleistungen	194	119
	511	397

Die Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von T€ 317 (Vj. T€ 278) betreffen die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der RATIONAL AG.

Zusätzlich dazu wurden im Geschäftsjahr 2025 andere Bestätigungsleistungen in Höhe von T€ 194 (Vj. T€ 119) inklusive Auslagen erbracht. Diese umfassen im Wesentlichen die Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung.

4. Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat während der letzten zwölf Monate vor dem Bilanzstichtag durchschnittlich 435 Mitarbeiter beschäftigt (Vj. 432 Mitarbeiter). Die Beschäftigtenzahl setzt sich dabei wie folgt zusammen:

	2025	2024
Verwaltung	180	184
Vertrieb & Marketing	139	135
Produktion & Lieferung	99	98
Forschung & Entwicklung	17	15
	435	432

5. Vorstand

Der Vorstand besteht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses aus folgenden Personen:

Dr. Peter Stadelmann, CEO
Dipl.-Volkswirt

Dr. Martin Hermann, CTO
Dipl.-Ingenieur

Markus Paschmann, CSMO
Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Jörg Walter, CFO
Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Wahrnehmung seiner Aufgaben in der Gesellschaft belaufen sich für das Geschäftsjahr 2025 auf T€ 6.757 (Vj. T€ 8.344). In diesem Betrag sind erfolgsabhängige Bestandteile in Höhe von T€ 1.881 (Vj. T€ 2.810) enthalten, wovon T€ 1.485 (Vj. T€ 1.558) langfristig fällige Leistungen darstellen. Ebenso beinhaltet sind Einzahlungen in die Altersvorsorge in Höhe von T€ 622 (Vj. T€ 704).

Zusätzlich dazu erhielten ehemalige Vorstandsmitglieder Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von T€ 727 (Vj. T€ 1).

6. Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Walter Kurtz, Vorsitzender
Kaufmann

Erich Baumgärtner, stellvertretender Vorsitzender
Kaufmann

Moritz Graser
Kaufmann

Clarissa Käfer
Rechtsanwältin / Steuerberaterin

Dr. Christoph Lintz
Rechtsanwalt

Werner Schwind
Kaufmann

Dr. Johannes Würbser
Kaufmann

Frau Clarissa Käfer ist neben ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat der RATIONAL AG Aufsichtsratsvorsitzende der Käfer AG mit Sitz in Parsdorf (Vaterstetten) sowie Aufsichtsratsmitglied und Vorsitzende des Prüfungsausschusses der Ludwig Beck AG mit Sitz in München.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für die Ausübung des Mandats eine Fixvergütung. Zusätzlich steht dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dessen Stellvertreter ein Dienstwagen zur Verfügung. Die Gesamtvergütung inklusive der Auslagen für Dienstwagen beläuft sich für das Geschäftsjahr 2025 auf T€ 1.260 (Vj. T€ 1.232).

7. Mitteilungen von Stimmrechtsanteilen gemäß § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 WpHG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) der RATIONAL Aktiengesellschaft mitgeteilt worden sind. Die erhaltenen und vom Vorstand der Gesellschaft gemäß § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlichten Mitteilungen sind in der Anlage 2 zum Anhang aufgeführt.

8. Erklärung zur Unternehmensführung

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben im Januar 2026 die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und dargelegt, welchen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird. Zugrunde gelegt wurde hierbei der Deutsche Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022. Die Erklärung ist dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.rational-online.com zugänglich.

9. Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2025 die Ausschüttung einer Dividende von 20,00 Euro je Aktie (16,00 Euro je Aktie plus Sonderdividende von 4,00 Euro je Aktie), das heißt insgesamt T€ 227.400 auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn von T€ 448.042 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

10. Nachtragsbericht

Ende Februar 2026 traf der US Supreme Court eine Entscheidung bezüglich der von der US-Regierung im Vorjahr verhängten Importzölle. Außerdem folgten weitere Ankündigungen für Importzölle in die Vereinigten Staaten von Amerika. Eine verlässliche Beurteilung der Auswirkungen dieser neuesten Entwicklungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RATIONAL AG ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich.

Weitere Vorgänge, welche die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RATIONAL AG wesentlich ändern würden, sind nach dem 31. Dezember 2025 nicht eingetreten.

Landsberg am Lech, den 3. März 2026

RATIONAL Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. Peter Stadelmann
CEO

Dr. Martin Hermann
CTO

Markus Paschmann
CSMO

Jörg Walter
CFO

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025
(Anlagenspiegel 2025)

	Anschaffungskosten					Abschreibungen/Wertberichtigungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2025 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2025 €	Stand 01.01.2025 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2025 €	Stand 31.12.2025 €	Stand 31.12.2024 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	16.358.896,58	352.730,80	17.463,60	16.600,00	16.710.763,78	14.356.601,80	889.878,46	5.709,68	15.240.770,58	1.469.993,20	2.002.294,78	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	539.091,25	32.314,95	0,00	-14.160,00	557.246,20	0,00	0,00	0,00	0,00	557.246,20	539.091,25	
	16.897.987,83	385.045,75	17.463,60	2.440,00	17.268.009,98	14.356.601,80	889.878,46	5.709,68	15.240.770,58	2.027.239,40	2.541.386,03	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	140.561.091,92	1.632.693,05	0,00	1.013.721,38	143.207.506,35	51.604.675,17	3.972.374,54	0,00	55.577.049,71	87.630.456,64	88.956.416,75	
2. Technische Anlagen und Maschinen	48.962.609,34	434.782,32	246.416,64	353.054,00	49.504.029,02	35.111.916,72	3.850.374,81	223.124,85	38.739.166,68	10.764.862,34	13.850.692,62	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.443.011,97	3.480.626,55	913.095,70	281.667,45	49.292.210,27	32.532.969,05	4.079.860,35	886.580,08	35.726.249,32	13.565.960,95	13.910.042,92	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.831.520,66	18.744.611,40	0,00	-1.650.882,83	24.925.249,23	0,00	0,00	0,00	0,00	24.925.249,23	7.831.520,66	
	243.798.233,89	24.292.713,32	1.159.512,34	-2.440,00	266.928.994,87	119.249.560,94	11.902.609,70	1.109.704,93	130.042.465,71	136.886.529,16	124.548.672,95	
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.641.804,09	0,00	0,00	0,00	19.641.804,09	3.323.162,69	0,00	0,00	3.323.162,69	16.318.641,40	16.318.641,40	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.684.813,45	9.789.107,60	9.000.000,00	0,00	20.473.921,05	0,00	701.876,52	0,00	701.876,52	19.772.044,53	19.684.813,45	
	39.326.617,54	9.789.107,60	9.000.000,00	0,00	40.115.725,14	3.323.162,69	701.876,52	0,00	4.025.039,21	36.090.685,93	36.003.454,85	
	300.022.839,26	34.466.866,67	10.176.975,94	0,00	324.312.729,99	136.929.325,43	13.494.364,68	1.115.414,61	149.308.275,50	175.004.454,49	163.093.513,83	

RATIONAL Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Teilauseinandersetzung einer Erbengemeinschaft

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Franziska Würbser Geburtsdatum: 21.03.1988

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Frau Gabriella Meister

5. Datum der Schwellenberührung:

18.02.2019

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	31,50 %	0 %	31,50 %	11.370.000
letzte Mitteilung	62,98 %	0 %	62,98 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	1791473	1790105	15,76 %	15,74 %
Summe	3.581.578		31,5 %	

8. Sonstige Informationen:

Grund der Zurechnung von Aktien nach § 34 WpHG ist eine bestehende Poolvereinbarung.

Datum

25.02.2019

RATIONAL Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Teilauseinandersetzung einer Erbengemeinschaft

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Gabriella Meister Geburtsdatum: 02.06.1948

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Frau Franziska Würbser

5. Datum der Schwellenberührung:

18.02.2019

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	31,50 %	0 %	31,50 %	11.370.000
letzte Mitteilung	62,99 %	0 %	62,99 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	1791633	1789945	15,76 %	15,74 %
Summe	3.581.578		31,5 %	

8. Sonstige Informationen:

Gründe der Zurechnung von Aktien nach § 34 WpHG sind eine bestehende Poolvereinbarung und die Wahrnehmung eines Amtes als Testamentsvollstreckerin.

Datum

25.02.2019

RATIONAL Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Teilauseinandersetzung einer Erbengemeinschaft

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Ulrike Meister Geburtsdatum: 13.03.1967
--

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

18.02.2019

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	15,86 %	0 %	15,86 %	11.370.000
letzte Mitteilung	63,09 %	0 %	63,09 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	1803464		15,86 %	%
Summe	1.803.464		15,86 %	

Datum

22.02.2019

RATIONAL Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr.:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Stichting Pensioenfonds ABP
Registrierter Sitz, Staat: Heerlen, Niederlande

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

28.11.2024

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	2,97 %	0 %	2,97 %	11370000
letzte Mitteilung	3,00 %	0 %	3,00 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	0	337.648	0,00%	2,97 %
Summe	337.648		2,97 %	

Datum

03.12.2024

RATIONAL Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr.:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg am Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

☐	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
☐	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
☐	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
☒	Sonstiger Grund: Freiwillige Gruppenbenachrichtigung mit ausgelöster Schwelle auf Tochtergesellschaftsebene. Gruppenumstrukturierung nach der Übernahme von HPS Investment Partners ("HPS")

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: BlackRock, Inc.
Registrierter Sitz, Staat: Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

01.07.2025

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	4,32 %	0,26 %	4,62 %	11.370.000
letzte Mitteilung	4,62 %	0,14 %	4,76 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	0	496.372	0 %	4,37 %
Summe	496.372		4,37 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungs- zeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Rückübertragungsansprüche aus Wertpapierleihe	N/A	N/A	0	0 %
		Summe	0	0 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungs- zeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Contract for Difference	N/A	N/A	Bar	29.349	0,26 %
			Summe	29.349	0,26 %

Datum

04.07.2025

RATIONAL Aktiengesellschaft: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr.:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg am Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Nadim Rizk
Geburtstag: 5. Juli 1974

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

05.08.2025

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	3,001284080915 %	0.00 %	3.001284080915 %	11.370.000
letzte Mitteilung	n/a %	n/a %	n/a %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	0	341.246	0.00 %	3,00 %
Summe	341.246		3,001284080915 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungs- zeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Rückübertragungsansprüche aus Wertpapierleihe			0	0 %
		Summe	0	0 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungs- zeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Contract for Difference				0	0 %
			Summe	0	0 %

8. Informationen über die Person, die der Benachrichtigungspflicht unterliegt

☐	Die Person, die der Mitteilungspflicht unterliegt, wird nicht kontrolliert und kontrolliert auch keine anderen Verpflichtungen, die direkt oder indirekt ein Interesse am (unterliegenden) Emittenten halten (1.).
☒	Vollständige Kette kontrollierter Unternehmen, beginnend mit der letztendlich kontrollierenden natürlichen Person oder juristischen Person:

Name	% des Stimmrechts (wenn mindestens 3 % oder mehr)	% der Stimmrechte durch Instrumente (wenn mindestens 5 % oder mehr)	Insgesamt von beiden (wenn mindestens 5 % oder mehr)
Nadim Rizk	%	%	%
PineStone Asset Management Inc.	3.00 %	%	%

10. Weitere erläuternde Bemerkungen:

Zweck dieser Korrektur ist es, die Bekanntmachung von PineStone Asset Management Inc. vom 08.08.2025 vom 11.08.2025 zu ersetzen, um Nadim Rizks Position als letztendliche kontrollierende natürliche Person widerzuspiegeln.

Datum

12.08.2025

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Landsberg am Lech, den 3. März 2026

RATIONAL Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. Peter Stadelmann
CEO

Dr. Martin Hermann
CTO

Markus Paschmann
CSMO

Jörg Walter
CFO

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, auf die im Lagebericht in Abschnitt 7 Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Zudem haben wir die als ungeprüft gekennzeichneten lageberichtsfremden Angaben im Lagebericht nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung und der lageberichtsfremden Angaben.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen und dem IESBA Code erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit den Rückstellungen für Gewährleistungen den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

Rückstellungen für Gewährleistungen

- a) Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Sonstige Rückstellungen“ zum 31. Dezember 2025 Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von Mio. EUR 15,7 ausgewiesen. Die Gesellschaft bildet für erwartete Inanspruchnahmen aus der Gewährleistung der Funktionalität von verkauften Produkten Rückstellungen. Berücksichtigt werden dabei die gesetzliche Gewährleistungsfrist von zwei Jahren sowie einzelfallbezogen zusätzlich vereinbarte Gewährleistungsfristen, die darüber hinausgehen. Zudem werden vereinzelt Rückstellungen gebildet für Austauschaktionen, für welche die Gesellschaft aufgrund faktischer – ohne bestehende rechtliche – Verpflichtung die Kosten übernimmt.

In diesem Zusammenhang werden von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft Annahmen hinsichtlich der künftigen Inanspruchnahme von Gewährleistungsrechten bzw. des künftigen eventuellen Kulanzbedarfs getroffen und auf Grundlage von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit (Mängelhistorie, angefallene Kosten) und verkauften Stückzahlen im Geschäftsjahr bzw. einzelfallbezogen entsprechende Rückstellungen gebildet. Für die Zukunft geschätzte Kostensteigerungen werden dabei pauschal berücksichtigt.

Aus unserer Sicht war der Sachverhalt von besonderer Bedeutung, da im Rahmen der Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungen für die gesetzlichen Vertreter Schätzunsicherheiten und Ermessensspielräume bestehen, insbesondere bei der Berücksichtigung der Kostensteigerungen. Zudem ist die Berechnung der Rückstellungen für Gewährleistungen komplex.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft zu den Rückstellungen für Gewährleistungen sind insbesondere in Abschnitt II. 7. des Anhangs enthalten.

- b) Bei unserer Prüfung der Rückstellungen für Gewährleistungen haben wir uns zunächst ein Verständnis über den Prozess der Ermittlung der Rückstellungen verschafft. Weiterhin haben wir geprüft, ob die Bildung der Rückstellungen für Gewährleistungen auf Basis einschlägiger Gesetzesnormen, vertraglicher Grundlagen sowie faktischer Gegebenheiten erfolgte. Im Falle seitens der gesetzlichen Vertreter vorgenommener Schätzungen haben wir die verwendeten Daten, getroffenen Annahmen und angewendeten Methoden auf deren Vertretbarkeit beurteilt. Die uns vorgelegten Berechnungsgrundlagen haben wir überwiegend durch Einsichtnahme in Verträge und dokumentierte Einzelfallentscheidungen sowie anhand von Kostenaufstellungen geprüft. Die ermittelten Vergangenheitswerte für Absatzzahlen und Garantiefälle bzw. Kulanzfälle sowie die Schätzungen zu Kostensteigerungen haben wir anhand von uns zur Verfügung gestellten Daten aus Buchhaltung und Controlling untersucht. Zudem haben wir das Berechnungsschema der Rückstellungsbewertung nachvollzogen und gewürdigt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung,
- die als ungeprüft gekennzeichneten lageberichtsfremden Angaben im Lagebericht und
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert aac0696679360eb05de7a1db45992cdcc1e0acfa679d1e42a5a1d07df2e2c-368 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. Juni 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Bäßler.

München, den 3. März 2026

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Bäßler
WirtschaftsprüferKatharina Haugg
Wirtschaftsprüferin